



AMT FÜR STATISTIK  
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

# Lohnstatistik 2020



LIECHTENSTEIN

<b>Herausgeber und Vertrieb</b>	Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein T +423 236 68 76 F +423 236 69 36 <a href="http://www.as.llv.li">www.as.llv.li</a>
<b>Auskunft</b>	Simon Gstöhl T +423 236 68 77 <a href="mailto:info.as@llv.li">info.as@llv.li</a>
<b>Gestaltung</b>	Karin Knöllner
<b>Thema</b>	3 Arbeit und Erwerb
<b>Erscheinungsweise</b>	Alle zwei Jahre
<b>Copyright</b>	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik

# Inhaltsübersicht

## A Einführung in die Ergebnisse

1	Vorwort	5
2	Hauptergebnisse	6
3	Analyse der Lohnstruktur	7
3.1	Wirtschaftszweige	8
3.2	Geschlecht	10
3.3	Beschäftigungsgrad	11
3.4	Alter	12
3.5	Wohnsitz	13
3.6	Staatsbürgerschaft	14
3.7	Unternehmensgrösse	15
3.8	Effektive Bruttolöhne	16
4	Ländervergleiche	16
4.1	Schweiz	17
4.2	Österreich	20

## B Tabellen Lohnstatistik

Monatlicher Bruttolohn (Median) nach Wirtschaftszweig und Geschlecht		
	Voll- und Teilzeitbeschäftigte	24
	Vollzeitbeschäftigte	25
	Teilzeitbeschäftigte	26
Monatlicher Bruttolohn (Median) nach Wirtschaftszweig, Wohnsitz und Geschlecht		27
Monatlicher Bruttolohn (Median) nach Wirtschaftszweig, Staatsbürgerschaft und Geschlecht		28
Monatlicher Bruttolohn (Median) nach Wirtschaftssektor und Unternehmensgrösse		29
Monatlicher Bruttolohn (Median) nach Wirtschaftssektor, Unternehmensgrösse und Geschlecht		30

Monatlicher Bruttolohn (Median) nach Geschlecht und Alter in 5-Jahres-Klassen	31
Monatlicher Bruttolohn (Median) nach Aufenthaltsstatus und Geschlecht	32
Häufigkeitsverteilung der effektiven Bruttomonatslöhne nach Lohnhöhenklassen und Geschlecht	33
Monatlicher Bruttolohn (Median) aller Beschäftigten nach Wirtschaftszweig seit 2010	34
<b>C Methodik und Qualität</b>	
1 Methodik	35
2 Qualität	41
<b>D Glossar</b>	
1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen	44
2 Begriffserklärungen	44
3 Klassifikationen	46

# A Einführung in die Ergebnisse

## 1 Vorwort

Zweck der Lohnstatistik ist es, einen vertieften Einblick in die Lohnstruktur der in Liechtenstein beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu geben und international vergleichbare Daten bereitzustellen.

Die liechtensteinische Lohnstatistik enthält Angaben zu den mittleren monatlichen Bruttolöhnen der Beschäftigten in Liechtenstein (Medianlöhne). Die Bruttolöhne sind dabei aufgegliedert nach Wirtschaftszweig, Geschlecht, Voll- und Teilzeitbeschäftigung, Alter, Wohnsitz, Staatsbürgerschaft und Unternehmensgrösse. Zudem enthält die Lohnstatistik Informationen zur Lohnverteilung anhand der Quartilslöhne und zur Häufigkeitsverteilung der effektiven Bruttomonatslöhne. Über die Lohnentwicklung informieren die Zeitreihen nach Wirtschaftszweig.

Die Lohnstatistik basiert auf den Lohnmeldungen der liechtensteinischen Arbeitgeber und beantwortet eine Reihe von wichtigen Fragen: Wie gross ist der Unterschied zwischen Frauen- und Männerlöhnen? Wie verändert sich das Lohnniveau mit zunehmendem Alter? Wie unterscheiden sich die Löhne von Zupendlern und erwerbstätigen Einwohnern? Wie entwickeln sich die Lohndifferenzen zwischen liechtensteinischen und ausländischen Staatsangehörigen? Wie stark sind die Lohnunterschiede zwischen Gross- und Kleinunternehmen? Wie sehen die Medianlöhne und die Quartilslöhne in den verschiedenen Wirtschaftszweigen aus? Wie viele effektive Bruttomonatslöhne gibt es unter CHF 4 000?

Die alle zwei Jahre erscheinende Lohnstatistik kann allerdings nicht alle Fragen beantworten, die man zum Thema Lohn stellt. Die Lohnstatistik enthält keine Aufgliederung nach Beruf oder Ausbildungsniveau. Diese Angaben sind in der Sonderpublikation zur Lohnstatistik 2016 enthal-

ten, in der die administrativen Lohndaten mit Angaben aus der Volkszählung verknüpft wurden und somit eine weitere Aufgliederung möglich ist.

Anstelle der Berufe zeigt die Lohnstatistik die Wirtschaftszweige der Unternehmen, was nicht dasselbe ist. Zudem weist die Lohnstatistik im Tabellenteil „nur“ 23 verschiedene Wirtschaftszweige aus. Eine feinere Untergliederung nach Wirtschaftszweigen lässt sich nur machen, wenn auf eine Untergliederung nach weiteren Merkmalen wie Geschlecht oder Wohnsitz verzichtet wird. Die Anzahl der Lohnmeldungen in den einzelnen Kategorien ist sonst zu tief, um eine zuverlässige Angabe zum mittleren Bruttomonatslohn zu machen.

Die Erstellung einer Lohnstatistik für das Pandemiejahr 2020 war aufgrund der weit verbreiteten Kurzarbeit eine besondere Herausforderung. Für die Lohnstatistik 2020 wurden daher erstmalig auch die Lohnausfälle aufgrund von Kurzarbeit berücksichtigt. Die benötigten Daten wurden vom Amt für Volkswirtschaft zur Verfügung gestellt.

In dieser Publikation sind neu nur noch die Haupttabellen enthalten. Die ganze Auswahl an Tabellen inklusive Zeitreihen finden Sie auf unserer Internetseite [www.as.llv.li](http://www.as.llv.li). Gesetzliche Grundlage der Lohnstatistik ist das Statistikgesetz vom 17. September 2008, LGBl. 2008 Nr. 271.

Die Zusammenführung der Basisdaten für die Lohnstatistik war nur möglich dank der Mitwirkung der Steuerverwaltung und des Amtes für Volkswirtschaft. Verschiedene grössere Unternehmen stellten der Steuerverwaltung ihre Angaben zusätzlich in elektronischer Form bereit. Den mitwirkenden Institutionen, Unternehmen und Personen danken wir herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter [www.as.llv.li](http://www.as.llv.li). Im eTab-Portal unter [www.etab.llv.li](http://www.etab.llv.li) können Sie statistische Informationen zu diesem Thema online und interaktiv abfragen.

Vaduz, 31. Mai 2022

**AMT FÜR STATISTIK  
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

## 2 Hauptergebnisse

### Monatlicher Bruttolohn steigt auf CHF 6 852

Im Jahr 2020 betrug der mittlere Bruttomonatslohn der in Liechtenstein beschäftigten Personen gemäss dem Amt für Statistik CHF 6 852 (Medianlohn). Gegenüber dem Jahr 2018 stieg der mittlere Bruttolohn somit um 2.7% oder CHF 177. Vergleicht man diesen Wert mit dem Lohnniveau in der Schweiz, lag der liechtensteinische Bruttolohn 2.8% über dem Bruttolohn gemäss der Schweizerischen Lohnstrukturerhebung von Oktober 2020. Im monatlichen Bruttolohn enthalten ist auch ein Zwölftel des 13. Monatslohns und anderer Zulagen. Ebenfalls berücksichtigt wurden Lohnausfälle aufgrund von Kurzarbeit.

### Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern geht weiter zurück

Der monatliche Bruttolohn der Frauen lag im Jahr 2020 um 14.0% tiefer als jener der Männer. Bei den Frauen belief sich der mittlere Bruttomonatslohn auf CHF 6 270, derjenige der Männer erreichte CHF 7 287. Im Zeitraum von 2018 bis 2020 sind die Frauenlöhne erneut stärker gestiegen als die Männerlöhne. Die Lohndifferenz zwischen Frauen und Männern hat sich dadurch um 0.7 Prozentpunkte verringert. Der prozentuale Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern ist in Liechtenstein aber noch immer höher als in der Schweiz mit 10.8% (privater und öffentlicher Sektor).

### Lohnschere bleibt unverändert

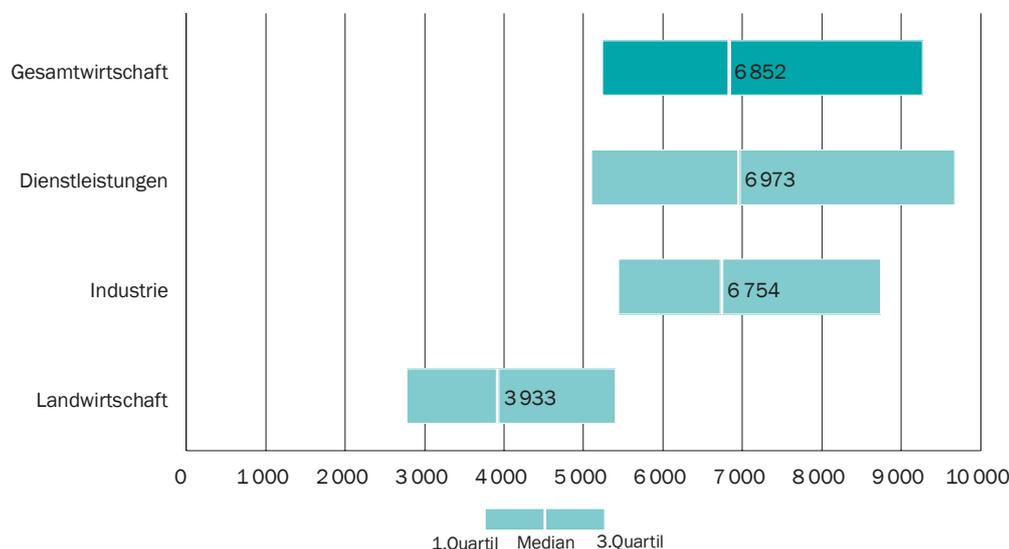
Die Personen im ersten Viertel der Lohnskala verdienten im Jahr 2020 CHF 5 274 oder weniger pro Monat, während die Personen im obersten Viertel Bruttomonatslöhne von CHF 9 265 oder mehr erhielten. Die Löhne des ersten Viertels lagen somit 23% oder mehr unter dem mittleren Bruttomonatslohn von CHF 6 852. Die Löhne im obersten Viertel begannen 35% über dem mittleren Bruttomonatslohn. Vergleicht man mit dem Jahr 2018, hat sich die Lohnschere nicht weiter geöffnet. Der Abstand zwischen den Löhnen im ersten Viertel und jenen im obersten Viertel lag sowohl 2018 als auch 2020 bei 76%.

### Löhne nehmen im Dienstleistungssektor stärker zu

Im Dienstleistungssektor nahm der Medianlohn um 4.0% auf CHF 6 973 zu, während er im Industriesektor lediglich um 1.3% auf CHF 6 754 anstieg. Im Landwirtschaftssektor verzeichnete der Medianlohn einen Anstieg von 6.9% auf CHF 3 933. Aufgrund der geringen Fallzahlen ist die Veränderung im Landwirtschaftssektor jedoch mit Vorsicht zu interpretieren.

### Bruttomonatslöhne nach Wirtschaftssektoren 2020 (Median)

in CHF



### 3 Analyse der Lohnstruktur

#### Im Mittel CHF 6 852 Lohn

Die Hälfte der Beschäftigten in Liechtenstein verdiente 2020 monatlich mehr als CHF 6 852, die andere Hälfte weniger. Damit hat der sogenannte Medianlohn gegenüber 2020 um 2.7% oder CHF 177 zugenommen. Der Medianlohn gibt an, dass die eine Hälfte der Beschäftigten einen monatlichen Bruttolohn erhielt, der über diesem Wert lag, die andere Hälfte einen darunterliegenden. Im Gegensatz zum arithmetischen Mittel wird der Median weniger von extrem hohen oder tiefen Löhnen beeinflusst. Der Median ist dadurch robuster gegenüber sogenannten Ausreissern. Beim Bruttolohn handelt es sich um den Lohn vor Abzug der Steuern und der Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherungen. Um verschiedene Arbeitspensen vergleichen zu können, wird der Bruttolohn auf einen Beschäftigungsgrad von 100% hochgerechnet. Der 13. Monatslohn sowie unregelmässige Sonderzahlungen (wie z.B. Boni) werden dabei anteilmässig eingerechnet.

#### Ein Viertel der Löhne liegt unter CHF 5 274

Anhand der Quartilslöhne lassen sich Aussagen über die Lohnverteilung machen. Die Quartilslöhne beruhen wie die Medianlöhne auf Vollzeitlöhnen. Das 1. Quartil gibt an, dass ein Viertel der Beschäftigten einen monatlichen Bruttolohn erhielt, der unter diesem Wert lag, während drei Viertel einen darüberliegenden Lohn erreichten. Beim 3. Quartil ist es gerade umgekehrt: Drei Viertel erzielten einen monatlichen Bruttolohn unter diesem Wert, ein Viertel einen höheren.

Auf der einen Seite verdiente ein Viertel der Beschäftigten in Liechtenstein im Jahr 2020 CHF 5 274 oder weniger.

Auf der anderen Seite erhielt ein Viertel der Beschäftigten einen Bruttomonatslohn von CHF 9 265 oder mehr. Der Abstand zwischen dem 1. und dem 3. Quartil kann dabei als Parameter für die Streuung der Löhne verwendet werden. Im Jahr 2020 lag der 3. Quartilslohn 76% höher als der 1. Quartilslohn. Das Verhältnis bleibt somit gegenüber dem Jahr 2018 unverändert. Bei den weiblichen Beschäftigten lag 2020 der 3. Quartilslohn 67% höher als der 1. Quartilslohn, bei den Männern belief sich die Differenz auf 81%.

#### Zunahme von 0.9% pro Jahr seit 2010

Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass sich der mittlere Monatslohn zwischen 2010 und 2020 von CHF 6 257 auf CHF 6 852 erhöhte. Dies entspricht einer nominalen Zunahme um 9.5% bzw. einem durchschnittlichen Lohnwachstum von 0.9% pro Jahr. Über den betrachteten Zeitraum hat das Lohnniveau kontinuierlich zugenommen.

#### Auch Reallöhne nehmen zu

Berücksichtigt man die Preisentwicklung in den vergangenen Jahren, ergibt sich ein Anstieg des realen Medianlohnes gegenüber 2018 von 3.0%. Dass der mittlere Reallohn stärker zugenommen hat als der Nominallohn, ist auf einen Rückgang der Konsumentenpreise in dieser Zeitperiode zurückzuführen. Diese gingen gegenüber 2018 um 0.4% zurück. Auch über den Zeitraum von 2010 bis 2020 betrachtet, nahmen die Reallöhne durch einen Rückgang der Konsumentenpreise mit 10.8% stärker zu als die Nominallöhne mit 9.5%. Zur Berechnung der Preisentwicklung wurden die Jahresmittel des schweizerischen Landesindex der Konsumentenpreise herangezogen.

#### Nominale und reale Entwicklung der Bruttolöhne 2006 bis 2020

in CHF

Gesamtwirtschaft	2006	2008	2010	2012	2014	2016	2018	2020
Mittlere Bruttolöhne nominal	5 885	6 315	6 257	6 380	6 522	6 603	6 675	6 852
Jahresmittel Konsumentenpreise, indiziert	105.8	109.1	109.4	108.8	108.6	106.9	108.5	108.1
Mittlere Bruttolöhne real	6 013	6 257	6 183	6 339	6 492	6 677	6 650	6 852

### 3.1 Wirtschaftszweige

#### Tiefe Löhne in der Landwirtschaft und im Gastgewerbe

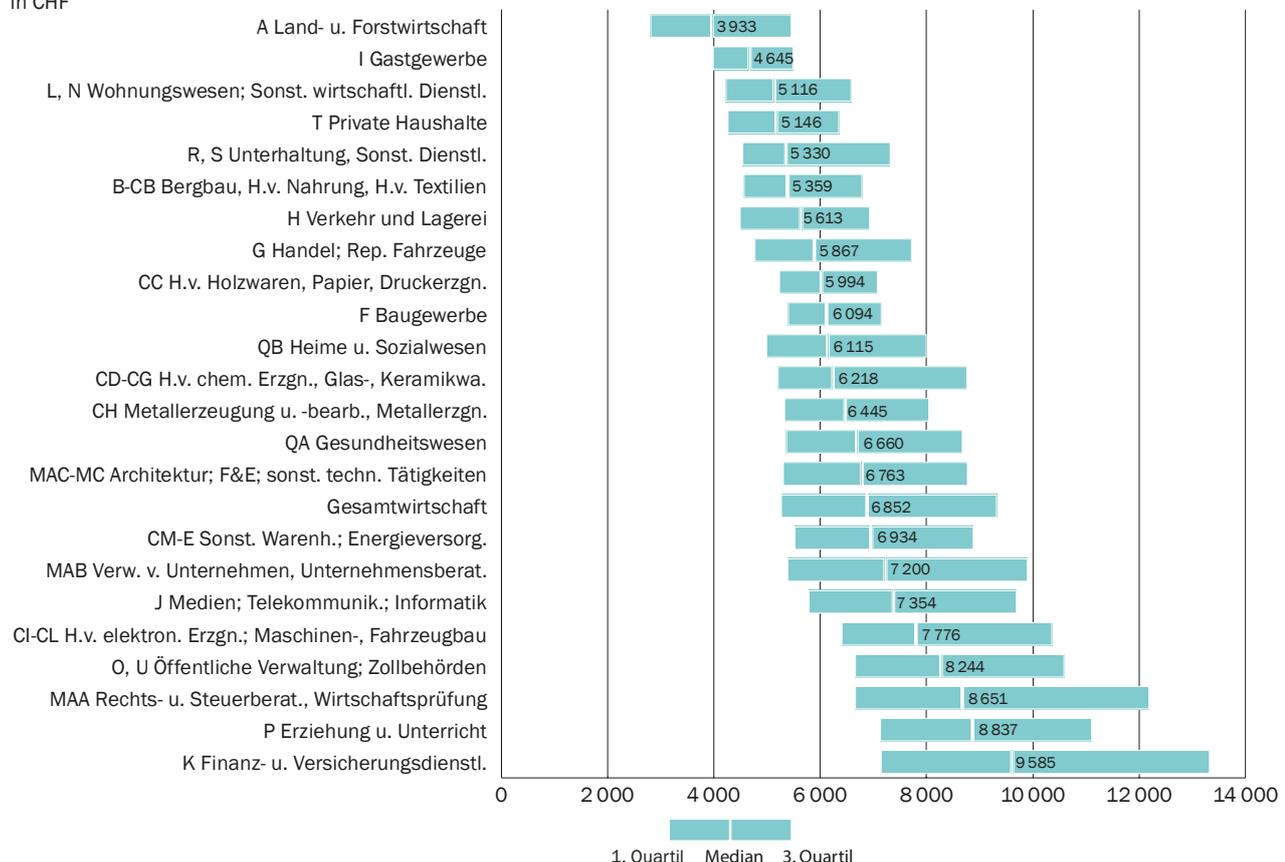
Die Unterteilung der monatlichen Bruttolöhne nach Wirtschaftszweig zeigt markante Unterschiede zwischen den einzelnen Wirtschaftszweigen. Den tiefsten mittleren Bruttomonatslohn wies auch im Jahr 2020 die Land- und Forstwirtschaft mit CHF 3 933 auf. Der Wirtschaftszweig lag damit 43% unter dem gesamtwirtschaftlichen Medianlohn. Ebenso wurden verhältnismässig tiefe Löhne im Gastgewerbe mit einem mittleren Bruttolohn von CHF 4 645 (-32%) und im Wirtschaftszweig „Wohnungswesen; Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ mit CHF 5 116 (-25%) verzeichnet. In diesen drei Wirtschaftszweigen hat sich der Abstand zum Medianlohn der Gesamtwirtschaft im Vergleich zum Jahr 2018 etwas verringert.

#### Hohe Löhne in der Finanzbranche

Auf der anderen Seite des Spektrums wiesen auch im Jahr 2020 die Wirtschaftszweige „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“, „Erziehung und Unterricht“ sowie „Rechts- und Steuerberatung; Wirtschaftsprüfung“ die höchsten Medianlöhne auf. In den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen wurde ein mittlerer Bruttomonatslohn von CHF 9 585 verzeichnet, welcher somit 40% über dem gesamtwirtschaftlichen Medianlohn lag. Bei den Beschäftigten im Wirtschaftszweig „Erziehung und Unterricht“ belief sich der Medianlohn auf CHF 8 837 (+29%). Der hohe Medianlohn in diesem Wirtschaftszweig hängt mit der Homogenität der Berufsprofile und dem Ausbildungsniveau der Beschäftigten im Unterrichtswesen zusammen. Während die meisten Beschäftigten im Bildungsbereich ein einheitlich hohes Niveau aufweisen, variiert dieses in anderen Wirtschaftszweigen stärker. An dritter

#### Bruttomonatslöhne nach Wirtschaftszweig 2020 (Median)

in CHF



Stelle folgte schliesslich der Wirtschaftszweig „Rechts- und Steuerberatung; Wirtschaftsprüfung“ mit einem Medianlohn von CHF 8 651 (+26%). Im Vergleich zum Jahr 2018 hat sich der Abstand zum gesamtwirtschaftlichen Medianlohn bei den Finanz- und Versicherungsdienstleistern sowie „Rechts- und Steuerberatung; Wirtschaftsprüfung“ vergrössert, während er sich in den Wirtschaftszweigen „Erziehung und Unterricht“ verringert hat.

### Geringste Lohnunterschiede im Baugewerbe

Die Lohnunterschiede zwischen dem 1. und dem 3. Quartil der Bruttolöhne unterschieden sich je nach Wirtschaftszweig relativ stark. Dies spiegelt zum Teil die unterschiedliche Zusammensetzung der einzelnen Wirtschaftszweige wider. Während sich die ausgeübten Berufe in gewissen Wirtschaftszweigen sehr stark unterscheiden, weisen andere Wirtschaftszweige eher einheitliche Beschäftigungsprofile auf. Das oberste Viertel der Bruttomonatslöhne im Dienstleistungssektor war mindestens 88% grösser als das erste Viertel, während sich die Differenz im Industriesektor auf 59% belief.

Die geringsten Lohnunterschiede fanden sich im Baugewerbe mit 31% und im Wirtschaftszweig „Herstellung von Holzwaren, Papier und Druckerzeugnissen“ mit 34%. Am höchsten waren die Lohnunterschiede in der Land- und Forstwirtschaft mit 92% sowie bei den Finanz- und Versicherungsdienstleistern mit 86%. Deutliche Unterschiede zeigen sich auch im Wirtschaftszweig „Verwaltung von Unternehmen, Unternehmensberatung“ mit 82%.

Die tiefsten Bruttomonatslöhne des 1. Quartils fanden sich in der Land- und Forstwirtschaft mit CHF 2 807 und im Gastgewerbe mit CHF 3 988. Am höchsten fielen die Bruttomonatslöhne des 3. Quartils bei den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen mit CHF 13 269 und im Wirtschaftszweig „Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung“ mit CHF 12 127 aus.

### Medianlohn steigt in der Industrie stärker

Überdurchschnittlich entwickelte sich seit 2010 der Bruttolohn im Industriesektor. Mit einem Plus von 10.8% nahm er in diesem Sektor stärker zu als im Dienstleistungssektor, wo der Medianlohn im selben Zeitraum eine Zunahme um 7.7% verzeichnete. Im Landwirtschaftssektor haben die Löhne seit 2010 um 13.5% zugenommen. Die Resultate im Landwirtschaftssektor sind jedoch mit Vorsicht zu interpretieren, da diese in den vergangenen Jahren aufgrund der geringen Fallzahlen deutlich grössere Schwankungen aufwiesen.

Den stärksten prozentualen Lohnanstieg verzeichnete seit 2010 das Gastgewerbe (+19.1%). Ebenfalls deutlich wuchsen die Medianlöhne in den Wirtschaftszweigen „Private Haushalte“ (+17.5%) und „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ (+15.8%). Die geringste Zunahme ergab sich im Wirtschaftszweig „Öffentliche Verwaltung“ (+2.6%). Im Wirtschaftsbereich „Erziehung und Unterricht“ verringerte sich der mittlere Bruttolohn von 2010 bis 2020 um 4.4% und „Unterhaltung, Sonstige Dienstleistungen“ sogar um 12.3%.

## 3.2 Geschlecht

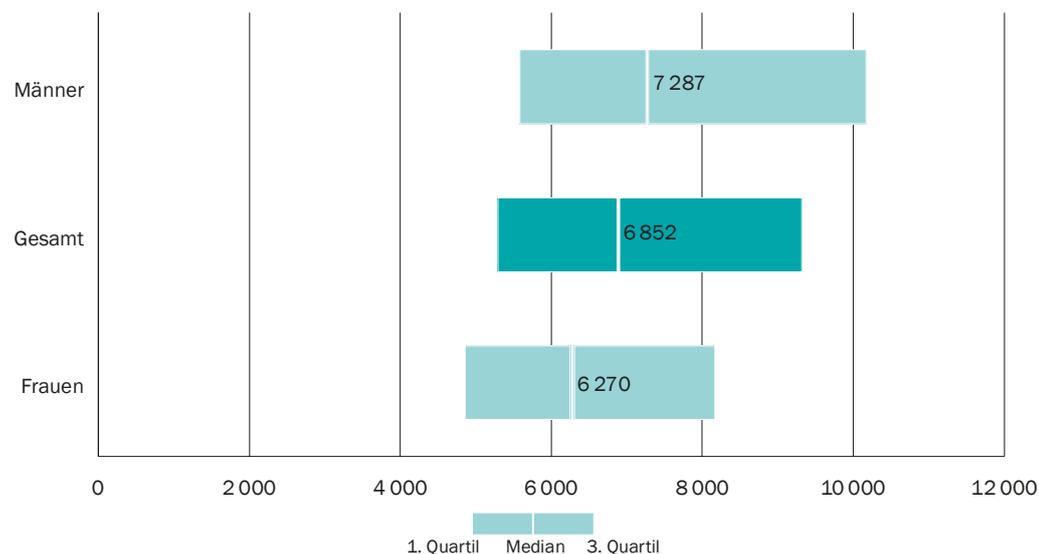
### Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern geht leicht zurück

Der monatliche Bruttolohn der Frauen lag im Jahr 2020 bei CHF 6 270 und somit 14.0% unter dem Medianlohn der Männer, welcher CHF 7 287 betrug. Gegenüber dem Jahr 2018 reduzierte sich die Differenz zwischen den Frauen- und Männerlöhnen damit um 0.7 Prozentpunkte. Der Rückgang des Unterschieds zwischen Frauen- und Männerlöhnen ist darauf zurückzuführen, dass der mittlere Lohn der Frauen wie schon in den Vorjahren seit 2018 stärker zulegte, als der mittlere Lohn der Männer. Im Vergleich zum Jahr 2018 erhöhte sich der Median der Frauenlöhne um 3.2%, während derjenige der Männerlöhne um 2.3% anstieg.

Die Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern unterscheiden sich je nach Wirtschaftszweig deutlich. Die grössten Lohnunterschiede fanden sich 2020 in den Wirtschaftszweigen „Rechts- und Steuerberatung; Wirtschaftsprüfung“ mit 33%, „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ mit 32% und im Gesundheitswesen mit 26%. Einzig im Wirtschaftszweig „Verkehr und Lager“ übertraf der Medianlohn der Frauen denjenigen der Männer. 2020 lag der Unterschied bei 6% zugunsten der Frauen.

### Bruttomonatslöhne Frauen und Männer 2020 (Median)

in CHF



### 3.3 Beschäftigungsgrad

#### Teilzeitbeschäftigte Frauen verdienen relativ gesehen mehr als vollzeitbeschäftigte

Um die Löhne von Voll- und Teilzeitbeschäftigten vergleichen zu können, wurden sämtliche Löhne auf ein einheitliches Arbeitspensum von 100% hochgerechnet. Dieser hochgerechnete Bruttolohn war im Jahr 2020 für Teilzeitbeschäftigte um 7% tiefer als für Vollzeitbeschäftigte. Als Vollzeitbeschäftigte gelten dabei Personen mit einem Beschäftigungsgrad von 90% und mehr. Der Beschäftigungsgrad der Teilzeitbeschäftigten liegt zwischen 15% und 89% eines vollen Arbeitspensums.

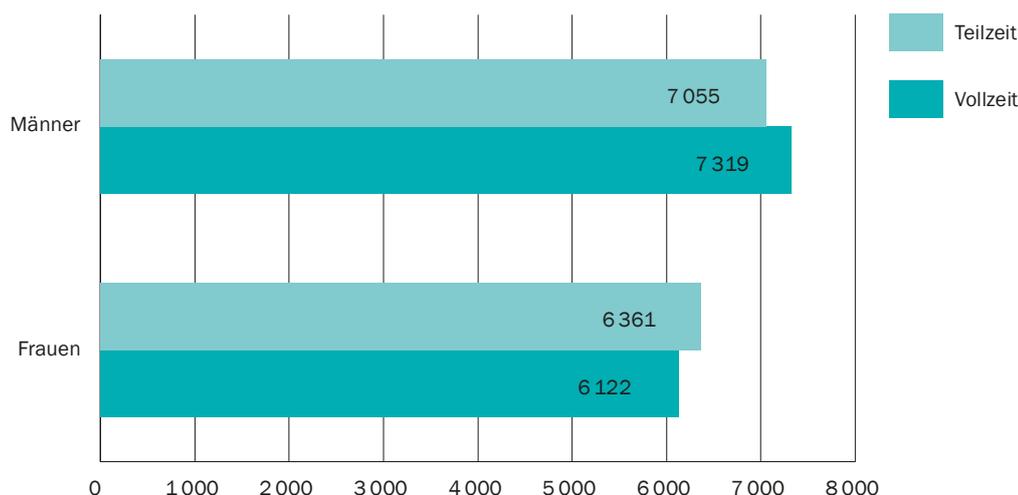
Dieser Unterschied ist massgeblich auf die bereits festgestellten Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern zurückzuführen. Betrachtet man Frauen- und Männerlöhne separat, zeigt sich denn auch ein anderes Bild: Der mittlere Bruttolohn von teilzeitarbeitenden Frauen übertraf denjenigen von vollzeittätigen Arbeitnehmerinnen gesamthaft um 4%. Deutlich höhere Teilzeit- als Vollzeitlehne fanden sich für Frauen insbesondere in den

Wirtschaftszweigen „Unterhaltung, Sonstige Dienstleistungen“ (+33%) und „Architektur; Forschung und Entwicklung; sonstige technische Tätigkeiten“ (+18%). Bei den männlichen Arbeitnehmern lag der mittlere Bruttolohn der Teilzeitbeschäftigten im Jahr 2020 hingegen 4% tiefer als der Bruttolohn der Vollzeitbeschäftigten. Besonders ausgeprägt war die Differenz in den Wirtschaftszweigen „Erziehung u. Unterricht“ mit 29% und in der öffentlichen Verwaltung mit 24% tieferen Löhnen für Teilzeitbeschäftigte.

73% der ausgewerteten Lohndaten der Teilzeitbeschäftigten stammten von Frauen, nur 27% kamen von Männern. Vergleicht man mit der Verteilung der Arbeitsplätze gemäss der Beschäftigungsstatistik per 31. Dezember 2020, sind die Frauen bei den Teilzeitbeschäftigten in der Lohnstatistik 2020 etwas überrepräsentiert: 70% der Teilzeitarbeitsplätze waren Ende 2020 von Frauen besetzt, 30% von Männern (Beschäftigungsgrad von 2% und mehr).

#### Bruttomonatslöhne für Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte 2020 (Median)

in CHF



### 3.4 Alter

#### Lohn steigt vor allem in jungen Jahren

Der Bruttomonatslohn der in Liechtenstein beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nimmt vor allem in jungen Jahren zu. Insbesondere im Altersabschnitt von 20 bis 49 Jahren steigt der Lohn mit zunehmendem Alter an. Während die 20- bis 24-Jährigen 2020 nur einen mittleren Bruttolohn von CHF 4 824 erhielten, erreichte die Altersgruppe der 45- bis 49-Jährigen einen Medianlohn von CHF 7 658. Nach dieser Anstiegsphase stabilisiert sich der Medianlohn bei den 50- bis 64-jährigen Beschäftigten. Die Beschäftigten, die auch im Pensionsalter noch erwerbstätig sind, weisen jedoch einen deutlich tieferen Medianlohn auf. Während der mittlere Bruttolohn für die 60- bis 64-Jährigen 2020 bei CHF 7 623 lag, betrug er bei den 65-jährigen und älteren Beschäftigten lediglich CHF 6 883.

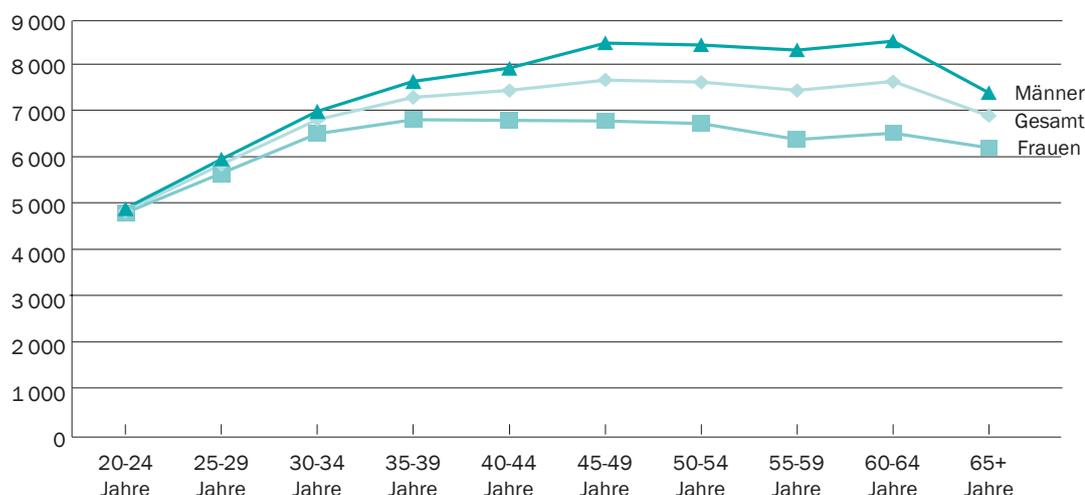
#### Geschlechterspezifische Lohnschere öffnet sich mit zunehmendem Alter

Die Lohndifferenz zwischen Frauen und Männern steigt mit zunehmendem Lebensalter an. Die Frauenlöhne lagen im Jahr 2020 in der ersten Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen nur 1.9% tiefer als die Männerlöhne. Bis zur Altersgruppe der 30- bis 34-Jährigen steigen die Frauen wie die Männerlöhne relativ kräftig an. Ab dem Alter von 35 Jahren nehmen die Frauenlöhne hingegen deutlich geringer zu als die Männerlöhne. In den Altersgruppen von 40 bis 59 Jahren sinkt der Medianlohn der Frauen sogar, während er bei den Männern weiter ansteigt. Der mittlere Bruttolohn der 55- bis 59-jährigen Frauen lag 2020 mit CHF 6 377 rund 6% tiefer als jener der 35- bis 39-jährigen Frauen, welche einen mittleren Bruttolohn von CHF 6 803 erhielten.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass zwischen Alter, Geschlecht und Lohnhöhe ein klarer Zusammenhang besteht. Der Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern vergrösserte sich 2020 von 2% zu Beginn des Berufslebens auf 23% in der Altersgruppe der 55- bis 59-Jährigen.

#### Bruttomonatslöhne nach Alter 2020 (Median)

in CHF



### 3.5 Wohnsitz

#### Zupendler verdienen mehr

Die Lohndifferenz zwischen den erwerbstätigen Einwohnerinnen und Einwohnern und den zupendelnden Beschäftigten hat 2020 wieder etwas zugenommen. Der Medianlohn der erwerbstätigen Bevölkerung lag im Jahr 2020 insgesamt 2.9% tiefer als derjenige der Zupendlerinnen und Zupendler. Der Abstand vergrösserte sich somit in zwei Jahren um 1.2 Prozentpunkte. Bei den erwerbstätigen Einwohnerinnen und Einwohnern erreichte der Medianlohn im Jahr 2020 CHF 6 730, bei den zupendelnden Beschäftigten waren es CHF 6 933. Der Medianlohn der Zupendelnden stieg zwischen 2018 und 2020 um 3.1%. Damit verzeichnete er eine höhere Zunahme als derjenige der erwerbstätigen Bevölkerung mit 1.8%.

In der Vergangenheit war der Lohn der zupendelnden Beschäftigten stets tiefer als jener der erwerbstätigen Bevölkerung gewesen. Seit 2014 übertrifft der mittlere Bruttolohn der Zupendlerinnen und Zupendler jedoch denjenigen der erwerbstätigen Einwohnerinnen und Einwohner.

#### Erwerbstätige Einwohner im Dienstleistungssektor lohnmassig weiter vorn

Im Dienstleistungssektor verdienen die erwerbstätigen Einwohnerinnen und Einwohner im Mittel 3% mehr als Zupendlerinnen und Zupendler. Am grössten war die Lohndifferenz zugunsten der erwerbstätigen Bevölkerung im Dienstleistungssektor in den Wirtschaftszweigen „Unterhaltung, Sonstige Dienstleistungen“ (+22%) und „Verkehr und Lagerei“ (+19%). In den Wirtschaftszweigen

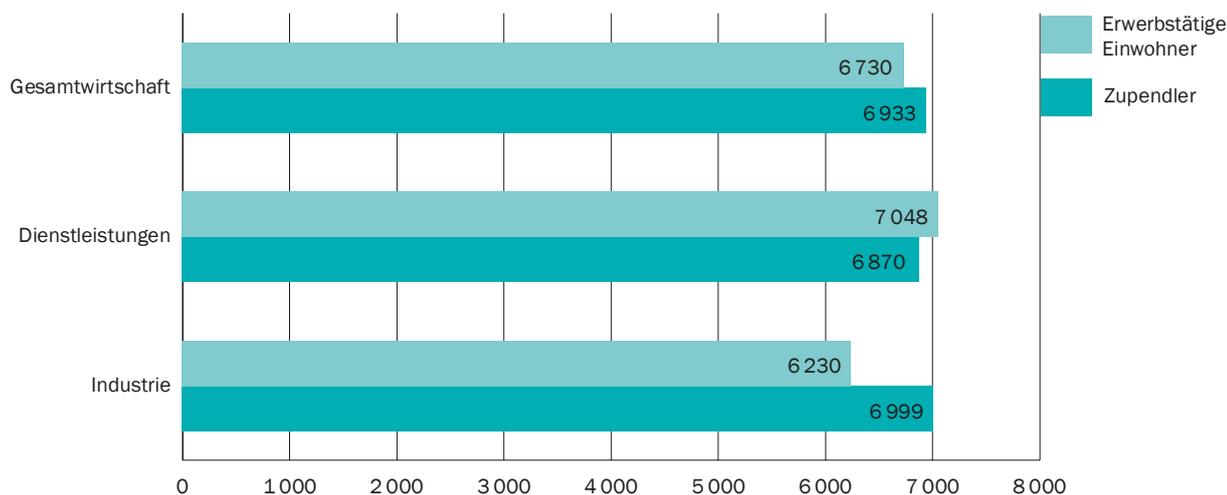
„Öffentliche Verwaltung“ (-17%) sowie „Heime und Sozialwesen“ (-11%) lagen die Medianlöhne der erwerbstätigen Bevölkerung hingegen deutlich unter jenen der zupendelnden Beschäftigten.

Im Industriesektor lag der mittlere Bruttolohn der erwerbstätigen Einwohnerinnen und Einwohner 11% tiefer als der Medianlohn der zupendelnden Beschäftigten. Je nach Wirtschaftszweig zeigt sich jedoch ein unterschiedliches Bild. Im Wirtschaftszweig „Herstellung von chemischen Erzeugnissen, Glas- und Keramikwaren“ erhielten die erwerbstätigen Einwohnerinnen und Einwohner einen mittleren Bruttolohn, welcher 21% tiefer lag als jener der Zupendlerinnen und Zupendler. Ebenso war der Medianlohn der erwerbstätigen Bevölkerung im Wirtschaftszweig „Herstellung von elektronischen Erzeugnissen, Maschinen- und Fahrzeugbau“ 15% tiefer als der Medianlohn der Zupendlerinnen und Zupendler. Umgekehrt war die Situation in den Wirtschaftszweigen „Bergbau, Herstellung von Nahrung, Herstellung von Textilien“ und „Baugewerbe“, wo der Medianlohn der erwerbstätigen Einwohnerinnen und Einwohner je 2% höher lag als jener der zupendelnden Beschäftigten.

Für die Lohnstatistik 2020 konnten 15 536 Lohnzahlungen an Beschäftigte mit Wohnsitz im Inland (40%) und 23 616 Lohnzahlungen an Beschäftigte mit Wohnsitz im Ausland (60%) ausgewertet werden. Die zupendelnden Beschäftigten sind etwas überrepräsentiert. Gemäss der Beschäftigungsstatistik hatten die Zupendlerinnen und Zupendler Ende 2020 einen Anteil von 54% an den Arbeitsplätzen in Liechtenstein.

#### Bruttomonatslöhne Erwerbstätige Einwohner und Zupendler 2020 (Median)

in CHF



### 3.6 Staatsbürgerschaft

#### Lohndifferenz zwischen Liechtensteinern und Ausländern geht zurück

Die Lohnunterschiede zwischen Personen mit und ohne Liechtensteiner Pass nahmen von 2018 auf 2020 erneut ab. Im Jahr 2020 lag der mittlere Bruttolohn der Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner 6.0% höher als jener der Personen ohne liechtensteinische Staatsangehörigkeit. Im Jahr 2018 hatte die Lohndifferenz noch 7.8% betragen. Grund dafür ist die grössere Zunahme des Medianlohns der Beschäftigten ohne liechtensteinische Staatsangehörigkeit. Dieser nahm in den zwei Jahren um 3.1% zu, während der mittlere Lohn der liechtensteinischen Beschäftigten um 1.4% anstieg.

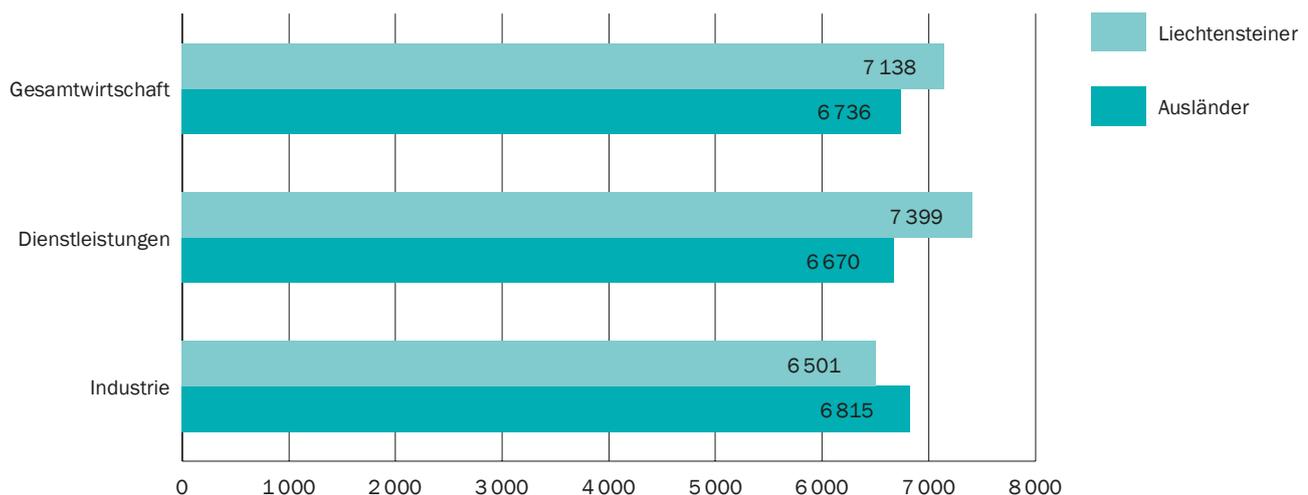
Insgesamt belief sich der monatliche Bruttolohn der Arbeitnehmenden mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft im Jahr 2020 auf CHF 7 138. Die Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft erhielten im Mittel einen monatlichen Bruttolohn von CHF 6 736.

Wie bei der Aufgliederung nach dem Wohnsitz weichen einzelne Wirtschaftszweige jedoch von diesem Gesamtbild der Lohnstruktur ab. So lag der Medianlohn der liechtensteinischen Staatsangehörigen in der öffentlichen Verwaltung 14% unter jenem der ausländischen Staatsangehörigen. Tiefere Medianlöhne für liechtensteinische Staatsangehörige ergaben sich insbesondere auch bei der „Herstellung von elektronischen Erzeugnissen; Maschinen, Fahrzeugbau“ (-13%) und im Wirtschaftszweig „Herstellung von chemischen Erzeugnissen, Glas-, Keramikwaren“ (-12%). Hingegen übertraf der mittlere Bruttolohn der Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner jenen der Ausländerinnen und Ausländer insbesondere in den Wirtschaftszweigen „Unterhaltung, Sonstige Dienstleistungen“ (+35%) sowie im Bereich „Wohnungswesen; Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ (+20%).

Nach Geschlecht betrachtet waren die Lohnunterschiede zwischen liechtensteinischen und ausländischen Männern mit 7.9% geringer als der Unterschied zwischen liechtensteinischen und ausländischen Frauen mit 10.5%.

#### Bruttomonatslöhne nach Staatsbürgerschaft 2020 (Median)

in CHF



### 3.7 Unternehmensgrösse

#### Höhere Löhne in Grossunternehmen

Beschäftigte in grossen Unternehmen verdienen tendenziell mehr als Beschäftigte in Kleinbetrieben. In den grossen Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten erzielten die Arbeitnehmenden im Mittel einen Bruttolohn von CHF 7 788, was 14% über dem mittleren Bruttolohn der Gesamtwirtschaft lag. In kleinen Unternehmen mit bis zu 9 Beschäftigten lag der mittlere Bruttolohn mit CHF 6 164 rund 10% unter dem Medianlohn der Gesamtwirtschaft. Nur geringe Lohndifferenzen gab es hingegen bei den beiden mittleren Grössenklassen. In Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten ergab sich ein Medianlohn von CHF 6 529, was ein Minus von 5% gegenüber dem Gesamtlohn bedeutet. Der Medianlohn bei den Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten war mit CHF 6 606 gegenüber dem Gesamtlohn 4% tiefer.

Gegenüber 2018 ist der Lohnunterschied zwischen grossen Unternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten und kleinen Unternehmen mit bis zu 9 Beschäftigten zurückgegangen. Im Jahr 2018 war der Medianlohn der grossen Unternehmen 29% über dem von kleinen Unternehmen gelegen. Im Jahr 2020 sank dieser Unterschied auf 26%.

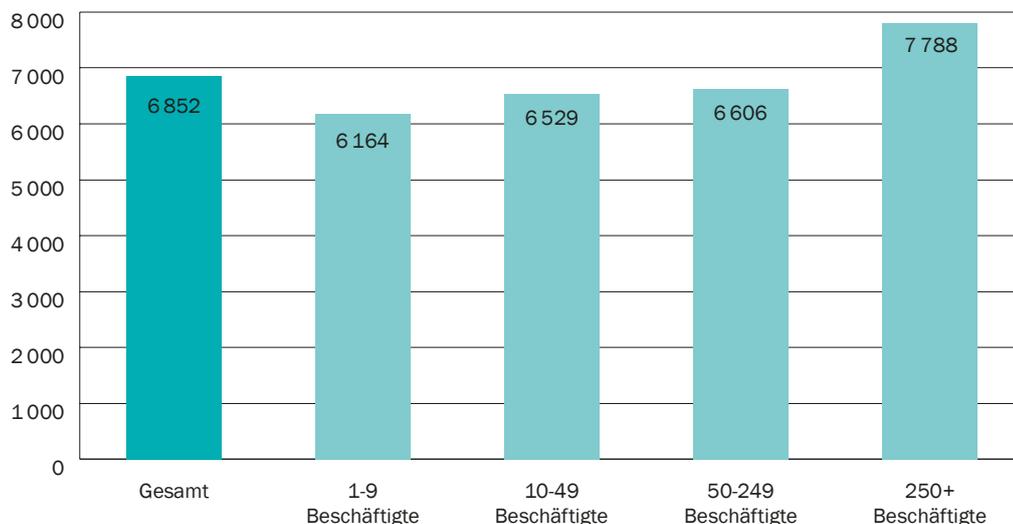
#### Grössere geschlechterspezifische Unterschiede bei grossen Dienstleistungsunternehmen

Die Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern fielen in den grossen Unternehmen stärker aus als in den kleinen und mittleren Unternehmen. In den grossen Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten lag der mittlere Bruttolohn der Frauen 19% tiefer als jener der Männer. In der Gruppe der kleinen Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten verdienten Frauen im Mittel 12% weniger als Männer. Unternehmen mit einer Grösse von 10 bis 49 Beschäftigten wiesen mit 7% die geringste Lohndifferenz zwischen Frauen und Männern auf.

Am stärksten fiel der Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern in den grossen Dienstleistungsunternehmen aus. Hier lag der mittlere Bruttolohn der Frauen im Jahr 2020 29% tiefer als jener der Männer. Bei den grossen Industrieunternehmen belief sich der Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern im Jahr 2020 auf 18%.

#### Bruttomonatslöhne nach Unternehmensgrösse 2020 (Median)

in CHF

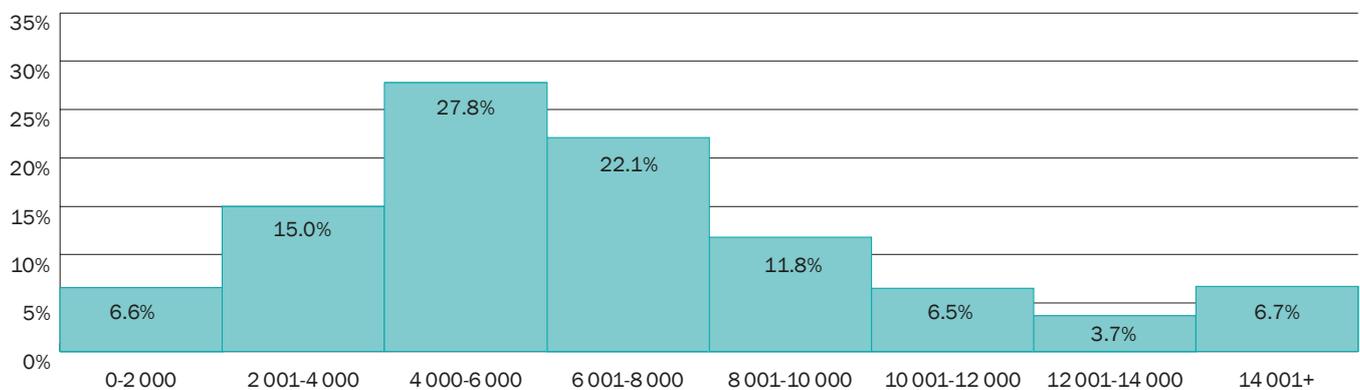


### 3.8 Effektive Bruttolöhne

Die Lohnstatistik enthält ebenfalls Angaben zu den effektiven Bruttomonatslöhnen, die im Gegensatz zu den Median- und Quartilslöhnen nicht auf einen Beschäftigungsgrad von 100% hochgerechnet werden. 21.6% der Beschäftigten bekamen im Jahr 2020 einen effektiven Bruttomonatslohn von CHF 4 000 oder weniger ausbezahlt. Bei 6.7% der Beschäftigten wies der Lohnausweis

einen Bruttomonatslohn von CHF 14 001 oder mehr aus. Aussagen zum Lohneinkommen lassen sich damit aber keine machen, da es sein kann, dass Personen mehrere Beschäftigungsverhältnisse und somit mehrere Löhne aufwiesen. Angaben zur Erwerbsverteilung können der Steuerstatistik des Amtes für Statistik entnommen werden.

#### Häufigkeitsverteilung der effektiven Bruttomonatslöhne 2020



## 4 Ländervergleiche

Der liechtensteinische Arbeitsmarkt unterscheidet sich dahingehend von demjenigen in anderen Ländern, dass eine grosse Anzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Ausland wohnen und täglich zur Arbeit nach Liechtenstein pendeln. Ende 2020 arbeiteten insgesamt 22 511 Zupendlerinnen und Zupendler in Liechtenstein. Die Gesamtzahl der Beschäftigten belief sich dabei auf 40 328 Personen (Beschäftigungsgrad von 2% und

mehr), womit die Beschäftigten mit Wohnsitz im Ausland einen Anteil von 56% an den Beschäftigten ausmachten. 13 073 Zupendlerinnen und Zupendler hatten dabei ihren Wohnsitz in der Schweiz, 8 551 in Österreich; 887 Beschäftigte kamen aus anderen Ländern, vorwiegend aus Deutschland. Hohe Löhne zählen zu den Faktoren, die den liechtensteinischen Arbeitsmarkt für Zupendlerinnen und Zupendler attraktiv machen.

## 4.1 Schweiz

In der Schweiz belief sich der monatliche Bruttolohn gemäss der Lohnstrukturhebung des Bundesamtes für Statistik im Jahr 2020 auf CHF 6 665 (Schweizerische Lohnstrukturhebung 2020: Privater und öffentlicher Sektor). Der liechtensteinische Medianlohn von CHF 6 852 lag damit CHF 187 oder 2.8% über dem schweizerischen Wert. Damit nahm der Lohnvorsprung der liechtensteinischen Arbeitnehmenden in den vergangenen zwei Jahren etwas zu. Im Jahr 2018 hatte der mittlere Bruttolohn in Liechtenstein 2.1% über dem schweizerischen Medianlohn gelegen. In der Schweiz legte der Medianlohn seit 2018 um nominal 1.9% zu, während er in Liechtenstein um 2.7% anstieg. Grössere Unterschiede zeigen sich dabei im regionalen Vergleich. Während der Medianlohn in Liechtenstein rund CHF 578 oder 9.2% höher lag als in der Ostschweiz mit CHF 6 274, fiel er im Vergleich zur Region Zürich mit CHF 7 113 um CHF 261 bzw. 3.7% tiefer aus. Der Lohnunterschied zwischen Männern und Frauen belief sich in der Schweiz im Jahr 2020 auf 10.8%. Gegenüber 2018 reduzierte er sich von 11.5% um 0.7 Prozentpunkte. Damit lag der geschlechterspezifische Lohnunterschied in der Schweiz unter dem liechtensteinischen mit 14.0%.

Die Aufgliederung nach Sektoren zeigt, dass im Jahr 2020 der mittlere Bruttolohn in der Industrie in Liechtenstein 4.3% höher war als in der Schweiz. Im Jahr 2018 war der liechtensteinische Medianlohn in der Industrie 4.4% höher gewesen als der schweizerische Medianlohn. Im Dienstleistungssektor (NOGA 45-96, d.h. ohne private Haushalte) übertraf der liechtensteinische Medianlohn den schweizerischen Medianlohn um 3.6%, während er im Jahr 2018 1.7% über dem schweizerischen Wert gelegen hatte.

In den einzelnen Wirtschaftszweigen zeigen sich grössere Unterschiede zwischen dem Medianlohn in Liechtenstein und demjenigen in der Schweiz. In den Wirtschaftszweigen „70 Verwaltung und Beratung von Unternehmen“ (-27%), und „62 Dienstleistungen der Informationstechnologie“ (-19%) liegt der liechtensteinische Medianlohn am deutlichsten unter dem schweizerischen Medianlohn. Es gibt aber auch Wirtschaftszweige, in denen der liechtensteinische Medianlohn um einiges höher liegt als der schweizerische. So übertrifft der liechtensteinische Medianlohn den schweizerischen Wert in den Wirtschaftszweigen „28 Maschinenbau“ (+24%) und „82 Wirtschaftliche Dienste für Unternehmen“ (+22%) um mehr als 20%. In den meisten Fällen bewegen sich die prozentualen Differenzen zwischen dem liechtensteinischen und dem schweizerischen Medianlohn jedoch im einstelligen Bereich, was Ausdruck eines generell sehr ähnlichen Lohnniveaus ist.

Die Gliederung nach Wirtschaftszweigen in diesem Ländervergleich ist detaillierter als die Gliederung nach Wirtschaftszweigen im Tabellenteil der Publikation, weil hier keine zusätzliche Untergliederung nach weiteren Merkmalen wie Geschlecht, Wohnsitz und Staatsbürgerschaft vorgenommen wird. Wenn weitere Merkmale hinzukommen, muss die Gliederung nach Wirtschaftszweigen stärker zusammengefasst werden, damit die Anzahl der Lohnmeldungen für die jeweiligen Merkmalskombinationen nicht zu klein wird und zuverlässige Ergebnisse für den Medianlohn ausgewiesen werden können. Verschiedene Wirtschaftszweige mussten zudem zusammengefasst werden, um Rückschlüsse auf einzelne Unternehmen zu vermeiden.

### Bruttomonatslohn (Median) nach Sektoren 2020

in CHF	Liechtenstein	Schweiz	Differenz in %
Gesamtwirtschaft	6 852	6 665	2.8%
Sektor Industrie	6 754	6 475	4.3%
Sektor Dienstleistungen (45-96)	7 000	6 758	3.6%

**Bruttomonatslohn (Median) nach Wirtschaftszweig 2020**

in CHF

Wirtschaftszweig	Liechtenstein	Schweiz	Differenz in %
<b>Total</b>	<b>6 852</b>	<b>6 665</b>	<b>2.8%</b>
01-02 Land- und Forstwirtschaft	3 933	.	.
05-43 Industrie	6 754	6 475	4.3%
10-33 Verarbeitendes Gewerbe/Herst. v. Waren	6 980	6 535	7%
10-11 Herst. v. Nahrungsmitteln; Getränkeherst.	5 298	5 284	0%
16-18 H. v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	5 994	6 084	-1%
16 Herst. v. Holzwaren (ohne Möbel)	5 958	6 003	-1%
18 Herst. v. Druckerzgn., Vervielfältigung	6 201	6 319	-2%
24-25 Metallerzeugung u. bearb., Metallerzeugn.	6 445	6 141	5%
26 Herst. v. elektron. u. opt. Erzeugn.	6 518	6 128	6%
28 Maschinenbau	7 225	6 973	4%
31-33 Herst. v. Möbeln u. sonst. Waren, Rep. Maschinen	8 884	7 141	24%
36-39 Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorg.	6 884	6 538	5%
41-43 Baugewerbe	6 175	6 363	-3%
41 Hochbau	6 094	6 299	-3%
42 Tiefbau	6 201	6 503	-5%
43 Sonstiges Ausbaugewerbe	6 000	6 166	-3%
45-96 Dienstleistungen	7 000	6 758	3.6%
45-47 Handel; Instandhaltung u. Rep. v. Motorfahrz.	5 867	5 692	3%
45 Handel, Instandhaltung u. Rep. v. Motorfz.	5 942	5 780	3%
46 Grosshandel	6 509	7 145	-9%
47 Detailhandel	5 503	4 997	10%
49-53 Verkehr u. Lagerei	5 613	6 172	-9%
49 Landverkehr	5 347	6 310	-15%
55-56 Gastgewerbe/Beherbergung u. Gastronomie	4 645	4 482	4%
55 Beherbergung	4 602	4 488	3%
56 Gastronomie	4 666	4 479	4%
58-63 Information und Kommunikation	7 354	9 000	-18%
58-60 Verlagswesen, audiovis. Medien, Rundfunk	6 459	7 762	-17%
58 Verlagswesen	6 500	7 523	-14%
62 Dienstl. der Informationstechnologie	7 457	9 206	-19%

Wirtschaftszweig	Liechtenstein	Schweiz	Differenz in %
64-66 Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	9 585	9 630	0%
64 Finanzdienstl. (Banken, Beteiligungsges.)	9 974	10 211	-2%
65 Versicherungen	8 170	8 734	-6%
66 Mit Finanz- u. Versicher.dienstl. verb. Tätigk.	9 098	9 505	-4%
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	6 445	6 859	-6%
69-75 Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	7 966	7 882	1%
69-71 Freiberufl. u. techn. Dienstl.	8 054	7 936	1%
69 Rechtsberatung, Wirtschaftsprüf., Treuhand	8 651	7 872	10%
70 Verw. u. Beratung v. Unternehmen	7 200	9 896	-27%
71 Architektur- u. Ingenieurbüros, techn. Unters.	6 862	7 408	-7%
73 Werbung u. Marktforschung	6 684	6 728	-1%
74 Sonst. freiberufl., wiss. u. techn. Tätigk.	5 748	6 620	-13%
77-82 Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	5 059	5 468	-7%
78 Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften	4 774	5 657	-16%
79 Reisebüros	(5 717)	5 907	-3%
80 Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien	5 228	5 055	3%
81 Gebäudebetr., Garten- u. Landschaftsbau	4 880	5 135	-5%
82 Wirtschaftl. Dienste für Unternehmen	7 587	6 217	22%
84 Öffentl. Verwaltung, Sozialvers.	8 237	8 505	-3%
85 Erziehung und Unterricht	8 837	8 494	4%
86-88 Gesundheits- u. Sozialwesen	6 375	6 466	-1%
86 Gesundheitswesen	6 660	6 821	-2%
88 Sozialwesen (ohne Heime)	5 836	6 303	-7%
90-93 Kunst, Unterhaltung u. Erholung	5 318	6 404	-17%
93 Sport und Erholung	5 746	6 071	-5%
94-96 Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	5 373	6 485	-17%
94-95 Interessenvertr., relig. Verein., Rep. Gebrauchsgüter	7 333	7 300	0%
94 Interessenvertretungen, relig. Verein.	7 476	7 352	2%
96 Sonst. persönl. Dienstleistungen	4 553	4 211	8%
97 Private Haushalte mit Hauspersonal	5 146	.	.

## 4.2 Österreich

Deutliche Lohnunterschiede zeigen sich beim Vergleich mit Österreich. Verwendet werden hier die Bruttojahresverdienste der Vollzeitbeschäftigten Österreichs gemäss der Verdienststrukturerhebung von 2018. Diese wird in Österreich nur alle vier Jahre durchgeführt. Die österreichische Verdienststrukturerhebung erfasst die Bruttojahresverdienste, inkl. jährlicher Sonderzahlungen und Abfertigungen. In der österreichischen Erhebung nicht erfasst sind die Löhne der öffentlichen Verwaltung.

Der mittlere liechtensteinische Bruttomonatslohn lag 2018 gesamthaft 73% höher als in Österreich. Damit hat sich der Lohnunterschied gegenüber 2014 nicht verändert. In Österreich betrug der Medianlohn der Gesamtwirtschaft CHF 3 849 bzw. Euro 3 332. 2014 hatte er noch bei CHF 3 765 bzw. Euro 3 100 gelegen. Zu berücksichtigen

ist allerdings, dass die Vergleichszahlen nur eine grobe Orientierung für die Attraktivität des liechtensteinischen Arbeitsmarktes aus österreichischer Perspektive bieten. Nachteilig wirkt sich insbesondere aus, dass sich die österreichischen Angaben auf ganz Österreich beziehen, während in Bezug auf den liechtensteinischen Arbeitsmarkt die Bruttolöhne des angrenzenden Bundeslandes Vorarlberg besonders relevant wären. Aufgrund des einkommensmässigen West-Ost-Gefälles in Österreich übertreffen die Bruttolöhne in Vorarlberg das österreichische Mittel. Zudem beeinträchtigen die schwankenden Wechselkurse die Aussagekraft. Die Währungsumrechnung der österreichischen Löhne 2018 von Euro in Schweizer Franken erfolgte mit dem Jahresmittelkurs des Jahres 2018 (1 Euro = 1.155 CHF).

### Bruttomonatslohn (Median) nach Sektoren 2018

in CHF	Liechtenstein	Österreich	Differenz in %
Gesamtwirtschaft	6 675	3 849	73%
Sektor Industrie	6 666	4 103	62%
Sektor Dienstleistungen (45-96)	6 735	3 656	84%

Im Sektor Industrie lag der mittlere Bruttomonatslohn in Liechtenstein 62% höher als in Österreich mit CHF 4 103. Im Sektor Dienstleistungen belief sich die Lohndifferenz auf 84%. Der österreichische Medianlohn im Dienstleistungssektor betrug CHF 3 656. Im Gegensatz zum österreichischen Arbeitsmarkt ist der Medianlohn des Dienstleistungssektors in Liechtenstein etwas höher als der Medianlohn des Industriesektors. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass im österreichischen Dienstleistungssektor die Löhne der öffentlichen Verwaltung fehlen.

Auf Ebene der Wirtschaftszweige fiel der Lohnunterschied im Wirtschaftszweig „85 Erziehung und Unterricht“ mit 121% besonders hoch aus. Hier fehlen jedoch beim österreichischen Medianlohn die öffentlichen Schulen. Mit einigem Abstand folgten die Wirtschaftszweige „28 Maschinenbau“ (86%) und „36-39 Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung“ (80%). Am geringsten war der Lohnunterschied im Wirtschaftszweig „58-60 Verlagswesen, audiovisuelle Medien, Rundfunk“ (22%).

Die Vergleiche zeigen, dass zwischen dem liechtensteinischen und dem (gesamt)österreichischen Arbeitsmarkt ein deutliches Lohngefälle besteht, welches aber auch von Wechselkursschwankungen beeinflusst wird.

Berücksichtigt man die unterschiedlichen Preisniveaus in Liechtenstein bzw. der Schweiz und Österreich, fällt das Lohngefälle wesentlich geringer aus. Der liechtensteinische Medianlohn der Gesamtwirtschaft liegt dann noch 24% über dem österreichischen Medianlohn von umgerechnet CHF 5 544. Die Umrechnung erfolgte mithilfe der Kaufkraftparitäten (PPP) der OECD betreffend Konsum (individual actual consumption) für Österreich und die Schweiz im Jahr 2018. Die kaufkraftbereinigten Löhne ergeben ein aussagekräftigeres Bild, wenn man Aussagen zu Wohlstandsunterschieden zwischen den beiden Ländern machen will. In Bezug auf die Attraktivität des liechtensteinischen Arbeitsmarktes für die österreichischen Zupendler ist die Kaufkraftbereinigung hingegen nicht relevant.

**Bruttomonatslohn (Median) nach Wirtschaftszweig 2018**

in CHF

Wirtschaftszweig	Liechtenstein	Österreich	Differenz in %
<b>Total</b>	<b>6 675</b>	<b>3 849</b>	<b>73%</b>
05-43 Industrie	6 666	4 103	62%
05-09 Gewinnung v. Steinen u. Erden	(7 318)	4 306	70%
10-33 Verarbeitendes Gewerbe/Herst. v. Waren	6 920	4 243	63%
10-12 Herst. v. Nahrungsmitteln; Getränkeherst., Tabak	5 342	3 361	59%
16-18 H. v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	5 941	3 977	49%
24-25 Metallerzeugung u. bearb., Metallerzeugn.	6 354	4 361	46%
26 Herst. v. elektron. u. opt. Erzeugn.	7 157	4 947	45%
27 Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	5 833	4 438	31%
28 Maschinenbau	8 725	4 694	86%
31-33 Herst. v. Möbeln u. sonst. Waren, Rep. Maschinen	6 662	3 936	69%
36-39 Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorg.	6 222	3 451	80%
41-43 Baugewerbe	5 967	3 805	57%
45-96 Dienstleistungen	6 735	3 656	84%
45-47 Handel; Instandhaltung u. Rep. v. Motorfahrz.	5 784	3 469	67%
49-53 Verkehr u. Lagerei	5 542	3 686	50%
55-56 Gastgewerbe/Beherbergung u. Gastronomie	4 353	2 506	74%
58-63 Information und Kommunikation	7 292	5 476	33%
58-60 Verlagswesen, audiovis. Medien, Rundfunk	6 439	5 258	22%
64-66 Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	8 943	5 809	54%
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	5 968	4 362	37%
69-75 Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	7 600	4 851	57%
69-71 Freiberufl. u. techn. Dienstl.	7 749	4 923	57%
73 Werbung u. Marktforschung	6 371	4 167	53%
77-82 Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	4 648	3 134	48%
85 Erziehung und Unterricht	8 991	4 069	121%
86-88 Gesundheits- u. Sozialwesen	6 177	3 746	65%
86 Gesundheitswesen	6 493	4 050	60%
87-88 Heime und Sozialwesen	5 939	3 564	67%
90-93 Kunst, Unterhaltung u. Erholung	5 533	3 509	58%
94-96 Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	5 421	3 588	51%



## B Tabellen Lohnstatistik

## Monatlicher Bruttolohn (Median) nach Wirtschaftszweig und Geschlecht

### Voll- und Teilzeitbeschäftigte

Tabelle 1.1

Liechtenstein 2020	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	Gesamt	Frauen	Männer
<b>Gesamt</b>	<b>6 852</b>	<b>6 270</b>	<b>7 287</b>
Sektor 1 Landwirtschaft	3 933	*	3 520
A Land- u. Forstwirtschaft	3 933	*	3 520
Sektor 2 Industrie	6 754	6 008	6 980
B-CB Bergbau, H.v. Nahrung, H.v. Textilien	5 359	4 936	5 566
CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	5 994	(5 521)	6 078
CD-CG H.v. chem. Erzgn., Glas-, Keramikwa.	6 218	5 520	7 186
CH Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	6 445	5 898	6 653
CI-CL H.v. elektron. Erzgn.; Maschinen-, Fahrzeugbau	7 776	6 741	8 100
CM-E Sonst. Warenh.; Energieversorg.	6 934	6 177	7 560
F Baugewerbe	6 094	5 609	6 131
Sektor 3 Dienstleistungen	6 973	6 365	7 854
G Handel; Rep. Fahrzeuge	5 867	5 379	6 439
H Verkehr und Lagerei	5 613	5 819	5 505
I Gastgewerbe	4 645	4 445	4 876
J Medien; Telekommunik.; Informatik	7 354	6 517	7 917
K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	9 585	7 767	11 465
L, N Wohnungswesen; Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	5 116	4 798	5 301
MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	8 651	7 625	11 399
MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	7 200	6 462	7 908
MAC-MC Architektur; F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	6 763	5 956	7 463
O, U Öffentliche Verwaltung; Zollbehörden	8 244	7 505	9 146
P Erziehung u. Unterricht	8 837	8 408	9 717
QA Gesundheitswesen	6 660	6 413	8 715
QB Heime u. Sozialwesen	6 115	5 903	7 249
R, S Unterhaltung, Sonst. Dienstl.	5 330	5 011	5 761
T Private Haushalte	5 146	5 017	*

## Monatlicher Bruttolohn (Median) nach Wirtschaftszweig und Geschlecht

### Vollzeitbeschäftigte

Tabelle 1.3

Liechtenstein 2020	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	Gesamt	Frauen	Männer
<b>Gesamt</b>	<b>6 998</b>	<b>6 122</b>	<b>7 319</b>
Sektor 1 Landwirtschaft	3 490	*	3 461
A Land- u. Forstwirtschaft	3 490	*	3 461
Sektor 2 Industrie	6 796	5 882	6 977
B-CB Bergbau, H.v. Nahrung, H.v. Textilien	5 297	4 814	5 523
CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	5 963	*	6 051
CD-CG H.v. chem. Erzgn., Glas-, Keramikwa.	6 468	5 496	7 189
CH Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	6 525	5 909	6 667
CI-CL H.v. elektron. Erzgn.; Maschinen-, Fahrzeugbau	7 792	6 629	8 080
CM-E Sonst. Warenh.; Energieversorg.	7 044	5 998	7 560
F Baugewerbe	6 106	(5 427)	6 121
Sektor 3 Dienstleistungen	7 277	6 304	8 055
G Handel; Rep. Fahrzeuge	6 000	5 317	6 493
H Verkehr und Lagerei	5 604	(6 355)	5 471
I Gastgewerbe	4 694	4 431	4 981
J Medien; Telekommunik.; Informatik	7 757	6 233	8 030
K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	10 239	7 802	11 667
L, N Wohnungswesen; Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	5 057	4 511	5 200
MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	9 542	7 602	11 674
MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	7 574	(6 750)	8 168
MAC-MC Architektur; F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	6 825	5 351	7 489
O, U Öffentliche Verwaltung; Zollbehörden	8 984	8 091	9 338
P Erziehung u. Unterricht	9 657	8 648	10 887
QA Gesundheitswesen	6 616	5 820	8 933
QB Heime u. Sozialwesen	5 814	5 247	7 926
R, S Unterhaltung, Sonst. Dienstl.	5 016	4 669	5 608
T Private Haushalte	(5 667)	*	*

## Monatlicher Bruttolohn (Median) nach Wirtschaftszweig und Geschlecht

### Teilzeitbeschäftigte

Tabelle 1.4

Liechtenstein 2020	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	Gesamt	Frauen	Männer
<b>Gesamt</b>	<b>6 529</b>	<b>6 361</b>	<b>7 055</b>
Sektor 1 Landwirtschaft	*	*	*
A Land- u. Forstwirtschaft	*	*	*
Sektor 2 Industrie	6 473	6 202	6 999
B-CB Bergbau, H.v. Nahrung, H.v. Textilien	5 868	5 651	(6 357)
CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	(6 162)	*	*
CD-CG H.v. chem. Erzgn., Glas-, Keramikwa.	(5 823)	(5 688)	*
CH Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	6 040	5 750	(6 500)
CI-CL H.v. elektron. Erzgn.; Maschinen-, Fahrzeugbau	7 442	7 100	8 429
CM-E Sonst. Warenh.; Energieversorg.	6 586	6 366	(7 598)
F Baugewerbe	6 074	5 750	6 433
Sektor 3 Dienstleistungen	6 551	6 402	7 072
G Handel; Rep. Fahrzeuge	5 530	5 406	6 199
H Verkehr und Lagerei	5 649	5 536	5 956
I Gastgewerbe	4 487	4 565	(4 348)
J Medien; Telekommunik.; Informatik	6 755	6 814	6 702
K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	8 089	7 715	9 675
L, N Wohnungswesen; Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	5 282	5 069	5 772
MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	7 852	7 661	9 746
MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	6 711	6 284	7 308
MAC-MC Architektur; F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	6 642	6 302	7 239
O, U Öffentliche Verwaltung; Zollbehörden	7 150	7 189	7 054
P Erziehung u. Unterricht	8 195	8 309	7 703
QA Gesundheitswesen	6 677	6 617	(8 503)
QB Heime u. Sozialwesen	6 271	6 119	7 079
R, S Unterhaltung, Sonst. Dienstl.	6 255	6 198	6 355
T Private Haushalte	5 054	5 053	*

## Monatlicher Bruttolohn (Median) nach Wirtschaftszweig, Wohnsitz und Geschlecht

### Voll- und Teilzeitbeschäftigte

Tabelle 2.1

Liechtenstein 2020	Monatlicher Bruttolohn in CHF						
	Gesamt	Wohnsitz		Erwerbstätige Einwohner		Zupendler aus dem Ausland	
			Erwerbstätige Einwohner	Zupendler aus dem Ausland	Frauen	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>6 852</b>	<b>6 730</b>	<b>6 933</b>	<b>6 265</b>	<b>7 227</b>	<b>6 275</b>	<b>7 312</b>
Sektor 1 Landwirtschaft	3 933	3 480	*	*	(3 451)	*	*
A Land- u. Forstwirtschaft	3 933	3 480	*	*	(3 451)	*	*
Sektor 2 Industrie	6 754	6 230	6 999	5 490	6 493	6 293	7 191
B-CB Bergbau, H.v. Nahrung, H.v. Textilien	5 359	5 441	5 332	5 015	5 799	4 912	5 490
CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	5 994	5 940	6 067	*	6 009	*	6 175
CD-CG H.v. chem. Erzgn., Glas-, Keramikwa.	6 218	5 422	6 842	5 125	(6 174)	6 197	7 456
CH Metallherzeugung u. -bearb., Metallherzgn.	6 445	6 221	6 568	5 558	6 557	6 040	6 695
CI-CL H.v. elektron. Erzgn.; Maschinen-, Fahrzeugbau	7 776	6 772	7 940	5 648	7 367	7 109	8 267
CM-E Sonst. Warenh.; Energieversorg.	6 934	6 625	7 080	5 905	7 413	6 361	7 597
F Baugewerbe	6 094	6 154	6 049	5 762	6 225	(5 474)	6 063
Sektor 3 Dienstleistungen	6 973	7 048	6 870	6 463	8 115	6 266	7 586
G Handel; Rep. Fahrzeuge	5 867	5 774	5 919	5 254	6 310	5 451	6 504
H Verkehr und Lagerei	5 613	6 075	5 110	5 901	6 229	(5 676)	4 986
I Gastgewerbe	4 645	4 692	4 610	4 446	5 021	4 439	4 798
J Medien; Telekommunik.; Informatik	7 354	7 429	7 292	6 398	7 967	6 692	7 861
K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	9 585	8 968	9 897	7 546	11 376	7 998	11 522
L, N Wohnungswesen; Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	5 116	5 298	5 064	4 872	5 705	4 755	5 150
MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	8 651	8 549	8 711	7 583	11 812	7 703	10 979
MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	7 200	7 387	7 183	6 500	8 508	6 425	7 582
MAC-MC Architektur; F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	6 763	7 042	6 545	6 224	7 657	5 822	7 258
O, U Öffentliche Verwaltung; Zollbehörden	8 244	7 933	9 576	7 204	8 757	8 512	10 016
P Erziehung u. Unterricht	8 837	8 776	9 043	8 562	9 918	8 318	9 667
QA Gesundheitswesen	6 660	6 745	6 552	6 453	9 858	6 333	(8 330)
QB Heime u. Sozialwesen	6 115	5 831	6 564	5 701	6 530	6 140	7 941
R, S Unterhaltung, Sonst. Dienstl.	5 330	6 210	5 072	5 709	6 648	4 788	5 492
T Private Haushalte	5 146	5 307	5 061	5 160	*	4 835	*

## Monatlicher Bruttolohn (Median) nach Wirtschaftszweig, Staatsbürgerschaft und Geschlecht

### Voll- und Teilzeitbeschäftigte

Tabelle 3.1

Liechtenstein 2020	Monatlicher Bruttolohn in CHF						
	Gesamt	Liechtensteiner	Ausländer	Liechtensteiner		Ausländer	
				Frauen	Männer	Frauen	Männer
<b>Gesamt</b>	<b>6 852</b>	<b>7 138</b>	<b>6 736</b>	<b>6 676</b>	<b>7 721</b>	<b>6 042</b>	<b>7 153</b>
Sektor 1 Landwirtschaft	3 933	*	3 270	*	*	*	(3 062)
A Land- u. Forstwirtschaft	3 933	*	3 270	*	*	*	(3 062)
Sektor 2 Industrie	6 754	6 501	6 815	5 841	6 799	6 069	7 010
B-CB Bergbau, H.v. Nahrung, H.v. Textilien	5 359	5 834	5 329	(5 339)	(6 556)	4 924	5 513
CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	5 994	6 200	5 921	*	6 438	*	5 981
CD-CG H.v. chem. Erzgn., Glas-, Keramikwa.	6 218	(5 688)	6 479	*	*	5 541	7 344
CH Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	6 445	6 179	6 538	(5 749)	6 500	5 945	6 704
CI-CL H.v. elektron. Erzgn.; Maschinen-, Fahrzeugbau	7 776	6 830	7 879	5 742	7 374	6 932	8 228
CM-E Sonst. Warenh.; Energieversorg.	6 934	6 939	6 934	6 231	7 421	6 136	7 591
F Baugewerbe	6 094	6 488	6 018	6 258	6 500	5 260	6 061
Sektor 3 Dienstleistungen	6 973	7 399	6 670	6 816	8 379	6 041	7 500
G Handel; Rep. Fahrzeuge	5 867	5 945	5 840	5 387	6 525	5 379	6 387
H Verkehr und Lagerei	5 613	6 283	5 270	6 020	6 361	5 685	5 153
I Gastgewerbe	4 645	4 929	4 572	4 835	(5 434)	4 424	4 809
J Medien; Telekommunik.; Informatik	7 354	7 510	7 292	(6 650)	8 212	6 500	7 823
K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	9 585	8 780	9 961	7 515	10 633	7 922	11 667
L, N Wohnungswesen; Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	5 116	6 000	4 997	5 764	6 067	4 675	5 158
MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	8 651	8 512	8 711	7 604	11 367	7 642	11 415
MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	7 200	7 383	7 183	(6 440)	(8 620)	6 462	7 692
MAC-MC Architektur; F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	6 763	7 047	6 563	6 231	7 817	5 833	7 278
O, U Öffentliche Verwaltung; Zollbehörden	8 244	7 964	9 234	7 285	8 759	8 247	9 958
P Erziehung u. Unterricht	8 837	9 004	8 730	8 661	10 328	8 090	9 477
QA Gesundheitswesen	6 660	6 756	6 618	6 462	(9 492)	6 333	8 549
QB Heime u. Sozialwesen	6 115	5 840	6 338	5 757	(6 819)	6 025	7 698
R, S Unterhaltung, Sonst. Dienstl.	5 330	6 838	5 080	6 607	7 557	4 794	5 541
T Private Haushalte	5 146	(5 650)	5 057	(5 525)	*	4 960	*

## Monatlicher Bruttolohn (Median) nach Wirtschaftssektor und Unternehmensgrösse

### Voll- und Teilzeitbeschäftigte

Tabelle 4.1

	Monatlicher Bruttolohn in CHF				
	Gesamt	Unternehmensgrösse			
Liechtenstein 2020		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250+
<b>Gesamt</b>	<b>6 852</b>	<b>6 164</b>	<b>6 529</b>	<b>6 606</b>	<b>7 788</b>
Sektor 1 Landwirtschaft	3 933	3 734	*	*	*
Sektor 2 Industrie	6 754	6 053	6 050	6 635	7 331
Sektor 3 Dienstleistungen	6 973	6 250	6 903	6 567	8 822

## Monatlicher Bruttolohn (Median) nach Wirtschaftssektor, Unternehmensgrösse und Geschlecht Voll- und Teilzeitbeschäftigte

Tabelle 5.1

	Monatlicher Bruttolohn in CHF								
	Gesamt	Unternehmensgrösse							
		1 - 9		10 - 49		50 - 249		250+	
Liechtenstein 2020		Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
<b>Gesamt</b>	<b>6 852</b>	<b>5 781</b>	<b>6 552</b>	<b>6 276</b>	<b>6 717</b>	<b>6 057</b>	<b>6 884</b>	<b>6 886</b>	<b>8 464</b>
Sektor 1 Landwirtschaft	3 933	*	(3 520)	*	*	*	*	*	*
Sektor 2 Industrie	6 754	5 456	6 158	5 211	6 234	6 139	6 733	6 316	7 695
Sektor 3 Dienstleistungen	6 973	5 821	6 963	6 500	7 465	6 037	7 118	7 469	10 486

## Monatlicher Bruttolohn (Median) nach Geschlecht und Alter in 5-Jahres-Klassen

### Voll- und Teilzeitbeschäftigte

Tabelle 7.1

Liechtenstein 2020	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	Gesamt	Frauen	Männer
<b>Gesamt</b>	<b>6 852</b>	<b>6 270</b>	<b>7 287</b>
20 bis 24 Jahre	4 824	4 779	4 874
25 bis 29 Jahre	5 834	5 633	5 947
30 bis 34 Jahre	6 801	6 500	6 979
35 bis 39 Jahre	7 279	6 803	7 625
40 bis 44 Jahre	7 426	6 778	7 910
45 bis 49 Jahre	7 658	6 769	8 460
50 bis 54 Jahre	7 609	6 721	8 416
55 bis 59 Jahre	7 427	6 377	8 306
60 bis 64 Jahre	7 623	6 513	8 497
65+ Jahre	6 883	6 188	7 380

## Monatlicher Bruttolohn (Quartile) nach Wirtschaftszweig und Geschlecht

### Voll- und Teilzeitbeschäftigte

Tabelle 10.1

Liechtenstein 2020	Monatlicher Bruttolohn in CHF								
	Gesamt			Frauen			Männer		
	Median	1. Quartil	3. Quartil	Median	1. Quartil	3. Quartil	Median	1. Quartil	3. Quartil
<b>Gesamt</b>	<b>6 852</b>	<b>5 274</b>	<b>9 265</b>	<b>6 270</b>	<b>4 877</b>	<b>8 129</b>	<b>7 287</b>	<b>5 617</b>	<b>10 174</b>
Sektor 1 Landwirtschaft	3 933	2 807	5 401	*	*	*	3 520	2 802	5 335
A Land- u. Forstwirtschaft	3 933	2 807	5 401	*	*	*	3 520	2 802	5 335
Sektor 2 Industrie	6 754	5 478	8 736	6 008	4 901	7 679	6 980	5 721	9 125
B-CB Bergbau, H.v. Nahrung, H.v. Textilien	5 359	4 566	6 735	4 936	4 357	6 182	5 566	4 705	6 980
CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	5 994	5 236	7 024	(5 521)	(4 908)	(6 537)	6 078	5 327	7 060
CD-CG H.v. chem. Erzgn., Glas-, Keramikwa.	6 218	5 209	8 708	5 520	4 923	7 238	7 186	5 783	10 526
CH Metallerzeugung u. -bearb., Metallierzgn.	6 445	5 333	7 996	5 898	4 671	7 068	6 653	5 432	8 204
CI-CL H.v. elektron. Erzgn.; Maschinen-, Fahrzeugbau	7 776	6 412	10 309	6 741	5 372	8 568	8 100	6 720	10 754
CM-E Sonst. Warenh.; Energieversorg.	6 934	5 528	8 826	6 177	5 089	7 615	7 560	5 950	9 355
F Baugewerbe	6 094	5 403	7 102	5 609	4 709	7 001	6 131	5 465	7 108
Sektor 3 Dienstleistungen	6 973	5 138	9 675	6 365	4 875	8 292	7 854	5 500	11 263
G Handel; Rep. Fahrzeuge	5 867	4 776	7 665	5 379	4 502	6 640	6 439	5 117	8 667
H Verkehr und Lagerei	5 613	4 497	6 880	5 819	4 932	6 957	5 505	4 270	6 853
I Gastgewerbe	4 645	3 988	5 435	4 445	3 890	5 218	4 876	4 085	5 806
J Medien; Telekommunik.; Informatik	7 354	5 789	9 636	6 517	5 108	8 311	7 917	6 067	10 208
K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	9 585	7 150	13 269	7 767	6 282	9 795	11 465	8 527	15 238
L, N Wohnungswesen; Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	5 116	4 227	6 529	4 798	3 967	6 284	5 301	4 436	6 784
MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	8 651	6 666	12 127	7 625	6 175	9 510	11 399	8 177	15 167
MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	7 200	5 395	9 843	6 462	5 132	8 158	7 908	5 730	10 612
MAC-MC Architektur; F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	6 763	5 308	8 715	5 956	4 505	7 392	7 463	5 817	9 532
O, U Öffentliche Verwaltung; Zollbehörden	8 244	6 657	10 538	7 505	6 171	9 377	9 146	7 176	11 180
P Erziehung u. Unterricht	8 837	7 139	11 051	8 408	7 083	10 222	9 717	7 152	11 958
QA Gesundheitswesen	6 660	5 363	8 616	6 413	5 214	7 968	8 715	6 801	13 994
QB Heime u. Sozialwesen	6 115	4 995	7 941	5 903	4 899	7 608	7 249	5 886	8 556
R, S Unterhaltung, Sonst. Dienstl.	5 330	4 538	7 261	5 011	4 339	6 771	5 761	4 754	7 862
T Private Haushalte	5 146	4 267	6 300	5 017	4 172	6 021	*	*	*

## Häufigkeitsverteilung der effektiven Bruttomonatslöhne nach Lohnhöhenklassen und Geschlecht Voll- und Teilzeitbeschäftigte

Tabelle 13.1

Liechtenstein 2020	Verteilung in %			Verteilung kumuliert in %		
	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
<b>Gesamt</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>			
0 - 1 000	1.8	3.2	0.9	1.8	3.2	0.9
1 001 - 2 000	4.8	9.0	2.1	6.6	12.2	2.9
2 001 - 3 000	6.6	11.7	3.1	13.2	23.9	6.0
3 001 - 4 000	8.4	13.7	4.9	21.6	37.6	10.9
4 001 - 5 000	13.1	17.1	10.5	34.7	54.7	21.4
5 001 - 6 000	14.6	13.8	15.1	49.3	68.6	36.5
6 001 - 7 000	12.8	9.9	14.8	62.2	78.5	51.3
7 001 - 8 000	9.3	7.0	10.7	71.4	85.5	62.0
8 001 - 9 000	6.7	4.7	8.0	78.1	90.2	70.1
9 001 - 10 000	5.1	3.0	6.4	83.2	93.3	76.5
10 001 - 11 000	3.8	1.9	5.0	86.9	95.1	81.5
11 001 - 12 000	2.7	1.3	3.6	89.6	96.4	85.1
12 001 - 13 000	2.2	0.9	3.1	91.8	97.3	88.2
13 001 - 14 000	1.5	0.6	2.0	93.3	97.9	90.2
14 001 - 15 000	1.3	0.4	1.8	94.5	98.3	92.0
15 001 - 16 000	0.9	0.3	1.3	95.4	98.6	93.3
16 001 - 17 000	0.8	0.2	1.2	96.2	98.8	94.5
17 001 - 18 000	0.5	0.1	0.8	96.8	99.0	95.3
18 001 - 19 000	0.5	0.2	0.7	97.2	99.1	96.0
19 001 - 20 000	0.4	0.1	0.5	97.6	99.2	96.5
20 000+	2.4	0.8	3.5	100.0	100.0	100.0

## Monatlicher Bruttolohn (Median) aller Beschäftigten nach Wirtschaftszweig seit 2010

### Voll- und Teilzeitbeschäftigte

Tabelle 20.1

Liechtenstein	Monatlicher Bruttolohn in CHF						Veränderung 2010-2020	
	2010	2012	2014	2016	2018	2020	in %	in % p.a.
<b>Gesamt</b>	<b>6 257</b>	<b>6 380</b>	<b>6 522</b>	<b>6 603</b>	<b>6 675</b>	<b>6 852</b>	<b>9.5%</b>	<b>0.9%</b>
Sektor 1 Landwirtschaft	3 464	3 754	3 963	3 787	3 679	3 933	13.5%	1.3%
A Land- u. Forstw., Fischerei	3 464	3 754	3 963	3 787	3 679	3 933	13.5%	1.3%
Sektor 2 Industrie	6 094	6 347	6 518	6 556	6 666	6 754	10.8%	1.0%
B-CB Bergbau, H.v. Nahrung, H.v. Textilien	5 156	5 159	5 231	5 200	5 367	5 359	3.9%	0.4%
CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	5 742	5 736	5 780	5 868	5 941	5 994	4.4%	0.4%
CD-CG H.v. chem. Erzgn., Glas-, Keramikwa.	5 459	5 576	5 948	6 234	6 285	6 218	13.9%	1.3%
CH Metallerzeugung u. -bearb., Metallierzgn.	5 809	6 178	6 367	6 430	6 354	6 445	10.9%	1.0%
CI-CL H.v. elektron. Erzgn.; Maschinen-, Fahrzeugbau	7 235	7 539	7 732	7 515	7 716	7 776	7.5%	0.7%
CM-E Sonst. Warenh.; Energieversorg.	6 167	6 264	6 461	6 608	6 702	6 934	12.4%	1.2%
F Baugewerbe	5 633	5 708	5 797	5 884	5 967	6 094	8.2%	0.8%
Sektor 3 Dienstleistungen	6 477	6 436	6 547	6 667	6 708	6 973	7.7%	0.7%
G Handel; Rep. Fahrzeuge	5 300	5 523	5 688	5 798	5 784	5 867	10.7%	1.0%
H Verkehr und Lagerei	5 233	5 306	5 452	5 417	5 542	5 613	7.3%	0.7%
I Gastgewerbe	3 901	4 000	4 124	4 220	4 353	4 645	19.1%	1.8%
J Medien; Telekommunik.; Informatik	7 038	7 150	7 289	7 298	7 292	7 354	4.5%	0.4%
K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	8 278	8 275	8 652	8 898	8 943	9 585	15.8%	1.5%
L, N Wohnungswesen; Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	4 673	4 411	4 415	4 540	4 694	5 116	9.5%	0.9%
MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	7 581	7 800	8 082	8 125	8 320	8 651	14.1%	1.3%
MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	6 487	6 500	6 608	6 408	6 718	7 200	11.0%	1.0%
MAC-MC Architektur; F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	6 125	6 396	6 608	6 583	6 638	6 763	10.4%	1.0%
O, U Öffentliche Verwaltung; Zollbehörden	8 035	8 119	8 087	8 033	8 173	8 244	2.6%	0.3%
P Erziehung u. Unterricht	9 243	9 365	9 043	8 786	8 991	8 837	-4.4%	-0.4%
QA Gesundheitswesen	5 877	6 026	6 108	6 209	6 493	6 660	13.3%	1.3%
QB Heime u. Sozialwesen	5 877	5 955	6 354	6 320	5 939	6 115	4.0%	0.4%
R, S Unterhaltung, Sonst. Dienstl.	6 081	6 190	5 919	5 845	5 470	5 330	-12.3%	-1.3%
T Private Haushalte	4 378	4 460	4 635	4 980	4 992	5 146	17.5%	1.6%

## C Methodik und Qualität

Zweck dieses Kapitels ist es, den Statistiknutzerinnen und -nutzern Hintergrundinformationen über die Methodik dieser Statistik und die Qualität der statistischen Informationen zu bieten. Dies ermöglicht es, die Aussagekraft der Ergebnisse besser einzuschätzen.

Der Abschnitt über die Methodik orientiert zunächst über Zweck und Gegenstand der Statistik und beschreibt anschliessend die Datenquellen sowie die Datenaufarbeitung. Es folgen Angaben zur Publikation der Ergebnisse sowie wichtige Hinweise.

Der Abschnitt über die Qualität basiert auf den Vorgaben von Eurostat für die Qualitätsberichterstattung und beschreibt Relevanz, Genauigkeit, Aktualität, Pünktlichkeit, Kohärenz und Vergleichbarkeit der statistischen Informationen.

### 1 Methodik

#### 1.1 Hauptinhalt der Statistik

Die Lohnstatistik informiert über die Lohnstruktur und die Lohnentwicklung der liechtensteinischen Volkswirtschaft. Zu diesem Zweck werden die mittleren monatlichen Bruttolöhne der Beschäftigten nach Wirtschaftszweig, Geschlecht, Voll- und Teilzeitbeschäftigung, Alter, Wohnsitz, Staatsbürgerschaft und Unternehmensgrösse aufgegliedert. Anhand der Quartilslöhne und der Häufigkeitsverteilung der Löhne gibt die Lohnstatistik auch Auskunft zur Lohnverteilung.

Weitere statistische Informationen zum Thema Löhne enthalten die Sonderpublikation zur Lohnstatistik 2016, die Analyse der Löhne von Frauen und Männern 2016, das Statistische Jahrbuch (Erwerbseinkommen der AHV-Versicherten), die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Bruttolöhne und -gehälter nach Inlandskonzept und Inländerkonzept) und die Steuerstatistik (Erwerb aus unselbständiger Tätigkeit, Lohnsummen der Zupendler, Erverbsverteilung).

#### 1.2 Verwendungszweck der Statistik

Die Lohnstatistik wird in erster Linie verwendet, um sich über die mittleren Bruttolöhne in den einzelnen Wirtschaftszweigen zu informieren. Von besonderem Interesse ist auch die Frage, wie sich die Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern entwickeln.

Zu den Hauptnutzern zählen die Regierung, verschiedene Arbeitsstellen, die Wirtschafts- und Interessenverbände, Nichtregierungsorganisationen, Privatpersonen und die wissenschaftliche Forschung. Die Medien informieren die Öffentlichkeit jeweils über die aktuellen Ergebnisse.

#### 1.3 Gegenstand der Statistik

##### Grundgesamtheit

Grundgesamtheit der Lohnstatistik sind die Bruttolöhne, die die liechtensteinischen Arbeitgebenden für ein bestimmtes Jahr an ihre in Liechtenstein beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ausbezahlen.

##### Mittlerer Bruttolohn (Median)

Zur Beschreibung der Lohnstruktur verwendet die liechtensteinische Lohnstatistik in erster Linie den Median als statistisches Mass für den mittleren Bruttolohn. Der Median ist der zentrale Wert, welcher die berücksichtigten Löhne, nach zunehmender Lohnhöhe geordnet, in zwei gleich grosse Gruppen teilt: Für die eine Hälfte der erfassten Arbeitsverhältnisse liegt der Bruttolohn über diesem Wert, für die andere Hälfte der Arbeitsverhältnisse liegt er darunter. Im Vergleich zum arithmetischen Mittel hat der Median den Vorteil, dass er weniger empfindlich ist gegenüber einzelnen sehr hohen oder sehr tiefen Löhnen.

##### Quartile

Die Quartile folgen der gleichen Logik wie der Median. Sie teilen die berücksichtigten Löhne, nach zunehmender Lohnhöhe geordnet, in vier gleich grosse Gruppen. Beim ersten Quartil weisen drei Viertel der Arbeitsverhältnisse einen Bruttolohn über dem angegebenen Wert auf, für ein Viertel der Arbeitsverhältnisse liegen die Löhne unter dem ersten Quartil. Für das dritte Quartil verhält es sich gerade umgekehrt: Nur 25% der Arbeitsverhältnisse weisen einen Lohn auf, der über dem dritten Quartil liegt. Das zweite Quartil entspricht dem Median.

### Definition des Bruttolohns

Die liechtensteinische Lohnstatistik stützt sich bei der Definition des monatlichen Bruttolohnes auf den steuerrechtlichen Begriff des Bruttolohns ab, wie er in den Lohnmeldungen der Arbeitgebenden verwendet wird. Der lohnsteuerpflichtige Bruttolohn umfasst gemäss der Definition der liechtensteinischen Steuerverwaltung folgende Lohnbestandteile:

- Besoldung, Gehalt, Lohn
- Teuerungszulagen
- Gratifikationen
- Leistungsprämien
- Überzeitvergütungen, Schicht- und Nachtarbeitszulagen, Sonn- und Feiertagsentschädigungen, Ferienentschädigungen
- Treueprämien, Dienstaltersgeschenke, Jubiläumsgaben
- Heirats- und Geburtszulagen
- Mietzinsbeiträge des Arbeitgebers
- Fahrtkostenentschädigungen vom Wohnort zum Arbeitsplatz
- Naturalleistungen (freie Verpflegung, Unterkunft, andere Naturalleistungen)
- Trinkgelder
- Sonstige Vergütungen (Provisionen, Umsatzbeteiligungen, Boni, Gewinnanteile, Verwaltungsrats-, Stiftungsrats- und Aufsichtsrats honorare, Tantiemen, Arbeitgeberbeiträge an private Versicherungen des Arbeitnehmenden, Abgangsentschädigungen bei Beendigung des Dienstverhältnisses)

Der lohnsteuerpflichtige Bruttolohn beinhaltet auch den Lohnsteuerabzug und die Sozialbeiträge der Arbeitnehmenden an die Sozialversicherungen (AHV/IV/FAK, ALV, NBU, Pensionsversicherung, Krankenkasse), die der Arbeitgeber direkt an die Steuerverwaltung bzw. an die Sozialversicherungen überweist und nicht dem Arbeitnehmer ausbezahlt. Richtet der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer Taggelder aus der Arbeitslosen-, Kranken- oder Unfallversicherung aus, werden diese ebenfalls zum lohnsteuerpflichtigen Bruttolohn gezählt.

### Umrechnung auf Vollzeit-Monatslöhne

Die Arbeitgebenden melden auf ihren Lohnlisten für jeden Arbeitnehmenden den während des vergangenen Kalenderjahres ausbezahlten Bruttolohn. Da die liechtensteinische Lohnstatistik Monats- und nicht Jahreslöhne ausweist, werden die von den Arbeitgebern gemeldeten Bruttolohnsummen jeweils durch die Anzahl der Beschäftigungsmonate geteilt. So wird beispielsweise der gemeldete Bruttojahreslohn eines während des ganzen Jahres beschäftigten Arbeitnehmenden für die Lohnstatistik durch 12 geteilt. Die gemeldeten Bruttolöhne von teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmenden werden anhand des Beschäftigungsgrades auf eine Vollzeitbeschäftigung (100%) hochgerechnet.

### International vergleichbare Lohndefinition

Um die Ergebnisse international vergleichen zu können, orientiert sich die liechtensteinische Lohnstatistik an den Begriffsdefinitionen und Erhebungsmerkmalen der schweizerischen Lohnstrukturerhebung und der europäischen Verordnungen zur Verdienststruktur (die Verordnung (EG) Nr. 530/1999 zur Statistik über die Struktur der Verdienste und der Arbeitskosten sowie die Verordnung (EG) Nr. 1738/2005 in Bezug auf Definition und Übermittlung von Informationen über die Verdienststruktur).

Der monatliche Bruttolohn der liechtensteinischen Lohnstatistik ist aufgrund seiner breiten Definition grundsätzlich vergleichbar mit dem monatlichen Bruttolohn der schweizerischen Lohnstrukturerhebung und mit dem durch 12 geteilten Bruttojahresverdienst aus der Verdienststrukturerhebung der anderen EWR-Mitgliedsländer. Zum Vergleich zeigt nachfolgende Tabelle die Lohndefinitionen, wie sie in der Schweiz und in den anderen EWR-Ländern verwendet werden.

## Lohndefinitionen in der Schweiz und im EWR

Schweiz	Europäischer Wirtschaftsraum (EWR)
<p><b>Monatlicher Bruttolohn:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlohn im Monat Oktober, inkl. regelmässige Zulagen</li> <li>- Zulagen für Schicht-, Sonntags- und Nachtarbeit sowie andere Erschwerniszulagen</li> <li>- Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherungen (Sozialabgaben, die vom Bruttolohn zurückbehalten werden (Arbeitnehmeranteil)): Beiträge AHV, IV, EO, ALV und NBUV, ordentliche Beiträge an die berufliche Vorsorge BVG</li> <li>- 1/12 vom 13. und 14. Monatslohn</li> <li>- 1/12 der Entlohnung aus geleisteten Überstunden</li> <li>- 1/12 von jährlichen Sonderzulagen (Boni, Umsatzbeteiligungen, Gratifikationen, Treueprämien, Verwaltungsratsentschädigungen, Gehaltsnebenleistungen, Beteiligungsrechte, Kapitaleleistungen mit Vorsorgecharakter)</li> </ul> <p>Die erhobenen Bruttolöhne werden in der schweizerischen Lohnstrukturerhebung jeweils auf standardisierte Monatslöhne umgerechnet, d.h. auf eine einheitliche Arbeitszeit von 4 1/3 Wochen zu 40 Stunden.</p> <p>Quellen: Bundesamt für Statistik: Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2012. Kommentierte Ergebnisse. Neuchâtel 2015. S. 23. Bundesamt für Statistik: Fragebogen der Lohnstrukturerhebung.</p>	<p><b>Bruttojahresverdienst:</b></p> <p>Die vom Arbeitgeber im Berichtsjahr gezahlten Geldleistungen vor Abzug der Steuern und der vom Arbeitgeber einbehaltenen Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung.</p> <p>Zum Bruttojahresverdienst zählen auch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 13. oder 14. Monatsgehalt</li> <li>- Urlaubsgeld</li> <li>- Quartals- oder Jahresprämien</li> <li>- Produktivitätsprämien, Anerkennungsprämien, Einstellungsanreize</li> <li>- Abschieds- oder Ruhestandsprämien</li> <li>- Rückwirkend geleistete Zahlungen</li> <li>- Sachleistungen (Unternehmenserzeugnisse, Mitarbeiterwohnungen, Firmenwagen, Aktienoptionen, Aktienkaufpläne)</li> </ul> <p><b>Bruttomonatsverdienst:</b></p> <p>Sämtliche Zahlungen für den Berichtsmonat, aber ohne Prämien und Zulagen, die nicht mit jedem Arbeitsentgelt gezahlt werden.</p> <p>Quelle: Verordnung (EG) Nr. 1738/2005 in Bezug auf Definition und Übermittlung von Informationen über die Verdienststruktur, Anhang II, Punkt 4.</p>

## 1.4 Datenquellen

### Nutzung von Verwaltungsdaten

Im Unterschied zu anderen Ländern des Europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz werden für die liechtensteinische Lohnstatistik keine Stichprobenerhebungen bei den Arbeitgebenden durchgeführt, sondern Verwaltungsdaten genutzt. Bei diesen Verwaltungsdaten handelt es sich um die Lohnmeldungen der Arbeitgebenden, welche mit Registerdaten des Amtes für Statistik verknüpft werden. Die Nutzung von Verwaltungsdaten hat vor allem zwei Vorteile: Die Zahl der erfassten Löhne ist grösser als bei einer Stichprobenerhebung, was die Aussagekraft der Ergebnisse verbessert, und die Unternehmen müssen nicht mit einer zusätzlichen Datenerhebung belastet werden. Umgekehrt ergeben sich aus der Nutzung von Verwaltungsdaten anstelle einer Stichprobenerhebung auch gewisse Unterschiede hinsichtlich der erfassten Löhne, die bei der Datenbereinigung zu berücksichtigen sind, um die internationale Vergleichbarkeit zu verbessern. Die Nutzung von Verwaltungsdaten hat zudem den Nachteil, dass bestimmte Merkmale wie das Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes oder die Ausbildung der Beschäftigten nicht vorliegen.

### Lohnmeldungen der Arbeitgebenden als Datenbasis

Datenquellen für die liechtensteinische Lohnstatistik sind einerseits die Lohnmeldungen der Arbeitgebenden, die von der liechtensteinischen Steuerverwaltung elektronisch erfasst werden, sowie andererseits bestimmte Personenmerkmale aus dem Liechtensteinischen Unternehmensregister.

Die Arbeitgebenden haben der Steuerverwaltung für die Lohnsteuerabrechnung jährlich Lohnlisten für das abgelaufene Kalenderjahr einzureichen, die unter anderem die Namen der Arbeitnehmenden, ihre AHV-Nummer und ihre Bruttolohnsumme enthalten. Die Steuerverwaltung fungiert dabei als Verrechnungsstelle für die Lohnsteuer.

### Elektronische Lohndaten der Steuerverwaltung

Die Steuerverwaltung erfasst die Bruttolöhne der Arbeitnehmenden bei den meisten Arbeitgebenden einzeln im Lohnregister. Bei rund 20 grösseren und kleineren Arbeitgebenden sind die ausbezahlten Bruttolöhne derzeit jedoch nicht einzeln erfasst. Zu diesen Arbeitgebenden

zählen insbesondere einige öffentlich-rechtliche Unternehmen sowie einzelne grössere privatrechtliche Unternehmen. Sie stellten der Steuerverwaltung die Lohndaten in einer separaten elektronischen Datenlieferung bereit.

Als Datenquellen für die Lohndaten dienten somit das Lohnregister der Steuerverwaltung sowie zehn separate Datenlieferungen grösserer Unternehmen. Bei allen Datenquellen handelt es sich um Lohnmeldungen der Arbeitgebenden an die Steuerverwaltung und sie verwenden alle dieselbe Definition des Bruttolohnes.

### Kurzarbeitsentschädigung

Die Erstellung einer Lohnstatistik für das Pandemiejahr 2020 war aufgrund der weit verbreiteten Kurzarbeit eine besondere Herausforderung. Für die Lohnstatistik 2020 wurden daher erstmalig auch die Lohnausfälle aufgrund von Kurzarbeit berücksichtigt. Die hierfür benötigten Daten wurden vom Amt für Volkswirtschaft zur Verfügung gestellt. In den Anträgen auf Kurzarbeitsentschädigung, welche an das Amt für Volkswirtschaft gestellt werden, muss die Kurzarbeitsentschädigung auf die einzelnen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aufgeschlüsselt werden. Für die Erstellung der Lohnstatistik 2020 konnte das Amt für Statistik auf diese Anträge zurückgreifen.

### Zusammenführung der Daten

Das Amt für Statistik führt die Lohndaten mit den Arbeitnehmer- und Arbeitgebermerkmalen aus dem Liechtensteinischen Unternehmensregister zusammen, die für die Erstellung der Lohnstatistik erforderlich sind. Bei den Merkmalen der Arbeitnehmenden handelt es sich um die Beschäftigungsdauer im Kalenderjahr, den Beschäftigungsgrad, den Wohnort, das Geschlecht, das Alter, die Staatsangehörigkeit, den Aufenthaltsstatus und die Zugehörigkeitsdauer zum Unternehmen. Als Merkmale der Arbeitgebenden wurden der Wirtschaftszweig gemäss NOGA-Klassifikation (NOGA 2008) und die Unternehmensgrösse ergänzt. Diese Daten wurden für das Jahr 2020 zusätzlich mit den Angaben der Kurzarbeitslosentschädigung angereichert.

Für die Erstellung der Lohnstatistik verfügte das Amt für Statistik als Ergebnis dieser Datenzusammenführung

über einen anonymisierten Datenbestand in Form einer Excel-Tabelle, die insgesamt 45 019 Bruttolöhne für das Jahr 2020 umfasste und als Ausgangsbasis für die Datenaufarbeitung diente.

## 1.5 Datenaufarbeitung

Zweck der Datenaufarbeitung ist es, unplausible Datensätze auszuschneiden und eine möglichst hohe internationale Vergleichbarkeit herzustellen.

### Ungewöhnlich tiefe Löhne

Ungewöhnlich tiefe Löhne werden in der liechtensteinischen Lohnstatistik nicht berücksichtigt. Als ungewöhnlich tief werden hier monatliche Bruttolöhne von CHF 2 000 oder weniger bei einem Beschäftigungsgrad von 100% festgelegt. Gemäss der schweizerischen Lohnstrukturerhebung 2020 lagen 0.3% der monatlichen Nettolöhne von vollzeitbeschäftigten Personen mit einem Beschäftigungsgrad von 90% und mehr unter CHF 2 001.

Die Resultate der liechtensteinischen Lohnstatistik sind relativ unempfindlich gegenüber der genauen Festlegung dieses unteren Schwellenwerts. Setzt man den Schwellenwert für den monatlichen Bruttolohn alternativ bei CHF 1 500 oder CHF 2 500 an, verschiebt sich der Median des monatlichen Bruttolohns um CHF -27 bzw. CHF +31.

### Beschäftigungsdauer von weniger als 1 Monat

Arbeitsverhältnisse mit einer Dauer von weniger als einem Monat im Kalenderjahr werden in der Lohnstatistik nicht berücksichtigt. Aufgrund einer Umstellung in der Datenerhebung für die Lohnstatistik 2018 ist eine Quantifizierung dieses Effekts nicht mehr möglich. In der Lohnstatistik 2016 hatte der Verzicht auf diese Einschränkung zu einer Reduktion des Medians des monatlichen Bruttolohns um CHF 32 geführt.

### Personen mit tiefen Löhnen und geringer

#### Beschäftigungsdauer

Nicht berücksichtigt werden in der Lohnstatistik Lohnzahlungen an Arbeitnehmende mit einer Beschäftigungsdauer von 3 Monaten oder kürzer, die bei einem Beschäfti-

gungsgrad von 100% einen monatlichen Bruttolohn von CHF 3 000 oder weniger erhielten. Ohne diese Einschränkung würde der Median des monatlichen Bruttolohns CHF 24 tiefer liegen.

### Personen unter 19 Jahren

In der Lohnstatistik werden nur Lohnzahlungen an Arbeitnehmende im Alter von 19 oder mehr Jahren berücksichtigt. Diese Einschränkung wirkt sich auf den Median des monatlichen Bruttolohnes nur geringfügig aus. Verzichtet man auf die Altersgrenze, liegt der Median CHF 6 tiefer.

### Liechtensteinische Staatsangehörige mit tiefen Löhnen in Kleinunternehmen

Problematisch für die internationale Vergleichbarkeit der Lohnstatistik sind Bruttolöhne von Betriebsinhabern und ihren Familienangehörigen, die im Vergleich zum Beschäftigungsgrad reduziert sind. Bei den Betriebsinhabern und ihren Familienangehörigen handelt es sich häufig um Personen mit liechtensteinischer Staatsangehörigkeit, die in Kleinunternehmen arbeiten. In der Lohnstatistik werden deshalb Lohnzahlungen an Personen nicht berücksichtigt, die einen monatlichen Bruttolohn von CHF 3 000 oder weniger erhalten (bei einem Beschäftigungsgrad von 100%), liechtensteinische Staatsangehörige sind und in einem Kleinunternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten arbeiten. Ohne diese Einschränkung läge der Median des monatlichen Bruttolohns CHF 10 tiefer.

### Beschäftigungsgrad von weniger als 15%

In der liechtensteinischen Beschäftigungsstatistik wurden bis 2009 nur Beschäftigungsverhältnisse mit einem Beschäftigungsgrad von 15% oder mehr berücksichtigt. Dies entspricht einer Beschäftigung von mindestens 6 Stunden pro Woche. Um eine möglichst hohe Kohärenz zwischen der Lohnstatistik und der Beschäftigungsstatistik zu gewährleisten, wurden deshalb bei Einführung der Lohnstatistik nur Lohnzahlungen an Arbeitnehmende berücksichtigt, die einen Beschäftigungsgrad von ebenfalls mindestens 15% aufweisen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den bisherigen Lohnstatistiken wird diese untere Limite beim Beschäftigungsgrad beibehalten. Berücksichtigt man auch Beschäftigungsverhältnisse mit einem Beschäftigungsgrad zwischen 2% und 14%, verringert sich der Median des monatlichen Bruttolohnes um CHF 43.

### Teilzeitangestellte mit ungewöhnlich hohen Löhnen

Bei Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen kann das Problem auftreten, dass die Basisdaten für die Lohnstatistik nur eines der (Teilzeit-)Arbeitsverhältnisse ausweisen, während der erfasste Jahreslohn den Gesamtlohn aus allen Beschäftigungsverhältnissen dieser Person umfasst. In einem solchen Fall führt die Hochrechnung des erfassten Jahreslohns auf den Beschäftigungsgrad von 100% zu einem überhöhten Vollzeitlohn. Zur Qualitätsverbesserung werden deshalb Arbeitsverhältnisse mit einem Beschäftigungsgrad von 50% oder weniger und einem Vollzeitmonatslohn von CHF 15 000 oder mehr nicht in der Lohnstatistik berücksichtigt. Würde man diese unplausibel hohen Bruttomonatslöhne von Teilzeitangestellten nicht ausklammern, läge der Median des monatlichen Bruttolohns CHF 23 höher.

### Unterjährige Beschäftigungsverhältnisse mit ungewöhnlich hohen Löhnen

Der Bruttomonatsverdienst gemäss EU-Verordnung Nr. 1738/2005 sollte Abschiedsprämien nicht enthalten, da diese nicht mit jedem Arbeitsentgelt gezahlt werden. Aufgrund der Lohndefinition der Steuerverwaltung sind diese Abschiedsprämien (oder Abgangszahlungen) jedoch im Bruttojahreslohn enthalten. Um der EU-Definition besser Rechnung zu tragen, werden Beschäftigungsverhältnisse mit einem Bruttomonatslohn von CHF 25 000 und mehr sowie einer Beschäftigungsdauer von weniger als 12 Monaten nicht in der Lohnstatistik berücksichtigt. Würde man diese unterjährigen Beschäftigungsverhältnisse mit ungewöhnlich hohen Löhnen nicht ausklammern, läge der Median des monatlichen Bruttolohns CHF 16 höher.

### Gesamteffekt der Datenbereinigung

Die verschiedenen Einschränkungen, die im Zuge der Datenbereinigung vorgenommen werden, überschneiden sich teilweise. Schliesst man nur die ungewöhnlich tiefen Löhne unter CHF 2 001 aus der Berechnung aus und hebt alle anderen Einschränkungen auf, fällt der Median des monatlichen Bruttolohns CHF 21 tiefer aus. Die durchgeführten Datenbereinigungen reduzieren den Medianlohn somit um 0.3%.

Die Anzahl der für die Lohnstatistik 2020 zur Verfügung stehenden Bruttolöhne reduziert sich durch die Datenbereinigung von 45 019 Bruttolöhnen auf 39 152 Bruttolöhne.

### Kontrollen

Um allfällige Fehler festzustellen, werden Plausibilitätsprüfungen anhand von Vergleichen mit den Ergebnissen der vorhergehenden Lohnstatistik und anhand der schweizerischen Lohnstrukturerhebung durchgeführt. Zur Kontrolle wird des Weiteren eine Vergleichsrechnung mit dem Bruttolohn pro Erwerbstätigen gemäss der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung durchgeführt. Schliesslich wird die gesamte Publikation von einer zweiten Person im Amt für Statistik kontrolliert (Vier-Augen-Prinzip).

### Hochrechnungen und statistische Korrekturen

In der Lohnstatistik werden keine Imputationen oder Hochrechnungen vorgenommen. Statistische Korrekturen zur Qualitätssicherung, z.B. bei Differenzen zwischen Bestandesveränderungen und Beständen, sind in der Lohnstatistik nicht erforderlich.

## 1.6 Publikation der Ergebnisse

Die Lohnstatistik wird elektronisch als pdf-Dokument veröffentlicht. Die darin enthaltenen und weitere Tabellen stehen auf der Homepage des Amtes für Statistik als Excel-Datei zur Verfügung. Statistische Informationen zu den Löhnen können zudem im eTab-Portal unter [www.etab.llv.li](http://www.etab.llv.li) online und interaktiv abgefragt werden.

Die Lohnstatistik wird alle zwei Jahre veröffentlicht, in der Regel 18 Monate nach dem Berichtsjahr.

## 1.7 Wichtige Hinweise

Die Lohnstatistik stellt die Lohnstruktur und die Lohnentwicklung anhand des mittleren Bruttolohnes dar (Median oder Zentralwert). Der mittlere Bruttolohn unterscheidet sich vom durchschnittlichen Bruttolohn (arithmetisches Mittel).

Zu beachten ist zudem, dass die Lohnstatistik nicht auf einer Vollerhebung, sondern auf einer Teilerhebung beruht (siehe Abschnitt 2.2.2 Abdeckung). Der tatsächliche Wert kann deshalb vom gemessenen Wert abweichen (siehe Abschnitt 2.2.3 Messfehler).

## 2 Qualität

### 2.1 Relevanz

Zu den wesentlichen Nutzerwünschen zählen die Darstellung der mittleren Bruttolöhne nach Wirtschaftszweigen sowie Informationen zum Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern und zur Lohnentwicklung. Diese Nutzerwünsche können mit der Lohnstatistik erfüllt werden. Zusätzlich enthält die Lohnstatistik Angaben zur Lohnverteilung sowie zu den Bruttolöhnen nach Wohnsitz, Staatsbürgerschaft, Alter, Aufenthaltsstatus und Unternehmensgrösse.

Aus Nutzersicht erwünscht wäre die Aufgliederung der mittleren Bruttolöhne nach dem Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes. Dies ist jedoch nicht möglich, weil die Lohnstatistik im Wesentlichen auf Verwaltungsdaten und nicht auf einer separaten Erhebung bei den Unternehmen beruht. Die Verwaltungsdaten enthalten keine Angaben zum Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes. Diesem Bedürfnis wird zum Teil durch die Sonderpublikation zur Lohnstatistik entgegengekommen. In der Sonderpublikation zur Lohnstatistik werden die Daten der Lohnstatistik mit Angaben aus der Volkszählung verknüpft. Durch diese Verknüpfung können die Löhne der erwerbstätigen Einwohner nach Beruf, beruflicher Stellung und Ausbildungsniveau ausgewertet werden. Da die Volkszählung in Liechtenstein alle fünf Jahre durchgeführt wird, stehen diese Angaben im 5-Jahresrhythmus zur Verfügung.

Erwünscht wäre auch eine detailliertere Gliederung nach Wirtschaftszweigen. Um diesem Wunsch Rechnung zu tragen, wurde im Kapitel Ländervergleich eine detaillierte Gliederung nach Wirtschaftszweigen gewählt. Dies ist hier möglich, weil keine zusätzliche Untergliederung nach weiteren Merkmalen wie Geschlecht, Wohnsitz und Staatsbürgerschaft vorgenommen wird. Wenn wie im Tabellen teil dieser Publikation weitere Merkmale hinzukommen, muss die Gliederung nach Wirtschaftszweigen stärker zusammengefasst werden, damit die Anzahl der Lohnmeldungen für die jeweiligen Merkmalskombinationen nicht zu klein wird und zuverlässige Ergebnisse für den Medianlohn ausgewiesen werden können. Verschiedene Wirtschaftszweige müssen zudem zusammengefasst werden, um Rückschlüsse auf einzelne Unternehmen zu vermeiden.

Wünschenswert wären schliesslich ein früherer Publikationszeitpunkt und eine jährliche Erstellung der Lohnstatistik.

### 2.2 Genauigkeit

#### 2.2.1 Qualität der verwendeten Datenquellen

Die Qualität der Datenquellen für die Lohnstatistik ist insgesamt als gut einzuschätzen. Die Angaben zu den effektiven Bruttolöhnen beruhen auf den Lohnmeldungen der Arbeitgeber an die Steuerverwaltung. Löhne für Arbeitsverhältnisse mit einem Beschäftigungsgrad von weniger als 100% werden anhand der Angaben zum Beschäftigungsgrad im Liechtensteinischen Unternehmensregister des Amtes für Statistik auf Vollzeitlöhne hochgerechnet. Die Angaben zum Beschäftigungsgrad beruhen auf den monatlichen Meldungen der Arbeitgeber an die Landesverwaltung und die AHV/IV/FAK-Anstalten. Einmal pro Jahr erhalten alle Arbeitgeber vom Amt für Statistik die Liste ihrer Beschäftigten inkl. Beschäftigungsgrad zur Kontrolle und Vervollständigung zugeschickt.

Im Zuge der Datenaufbereitung werden unplausible Vollzeitlöhne soweit als möglich ausgeschieden. Es handelt sich dabei zum einen um ungewöhnlich tiefe Löhne, zum anderen um Teilzeitangestellte mit ungewöhnlich hohen Löhnen. Für die Lohnstatistik 2020 wurden 1 265 Vollzeitlöhne unter CHF 2 001 als ungewöhnlich tief ausgeschieden, was einem Anteil von 3.2% der bereinigten Datensätze entspricht. Bei den Teilzeitangestellten mit einem Beschäftigungsgrad von 50% oder weniger wurden 272 Löhne ab CHF 15 000 als ungewöhnlich hoch ausgeschieden (0.7%).

In vorangegangenen Publikationen hatte die Veränderung des Beschäftigungsgrads einer Person während des Jahres Einfluss auf die Genauigkeit der Vollzeitmonatslöhne, weil die Hochrechnung des Bruttomonatslohns eines Teilzeitangestellten mit dem letzten erfassten Beschäftigungsgrad erfolgte. Wenn eine Person bis November zu 50% und ab Dezember zu 80% beschäftigt war, wurde der effektive Bruttomonatslohn bei der Umrechnung auf einen Vollzeitmonatslohn nur um 25% erhöht, während er richtigerweise um 90% ansteigen müsste. In diesem Fall resultierte ein zu tiefer Vollzeitmonatslohn. Umgekehrt war die Situation, wenn der Beschäftigungsgrad zum Jahresende hin gesenkt wurde. Ab der Lohnstatistik 2020 wird der durchschnittliche Beschäftigungsgrad am Monatsende verwendet.

## 2.2.2 Abdeckung

Eine Übererfassung von Lohnzahlungen liegt nicht vor. Die Gesamtzahl der bereinigten Lohnzahlungen ist tiefer als jene der Arbeitsverhältnisse gemäss Beschäftigungsstatistik. Es wurden auch keine Fälle beobachtet, in denen eine bestimmte Lohnzahlung doppelt erfasst worden wäre.

Bei der Lohnstatistik handelt es sich nicht um eine Vollerhebung, sondern um eine Teilerhebung. Der Lohnstatistik 2020 liegen Bruttolohnangaben für 39 152 Beschäftigungsverhältnisse zugrunde. Die Gesamtzahl der Beschäftigten per 31. Dezember 2020 beläuft sich gemäss der Beschäftigungsstatistik auf 40 328 Voll- und Teilzeitbeschäftigte (Beschäftigungsgrad von 2% und mehr). Hieraus ergibt sich für die Lohnstatistik ein Erfassungsgrad von 97% der Bruttolöhne. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass aufgrund von Stellenwechseln während des Jahres die Gesamtzahl der ausbezahlten Bruttolöhne über der Anzahl Beschäftigten am Jahresende liegen dürfte.

Fehlklassifikationen im Sinne einer falschen Zuordnung eines Lohnempfängers zu einer bestimmten Kategorie – sei dies Wirtschaftszweig, Geschlecht, Voll-/ Teilzeitbeschäftigung, Altersgruppe, Wohnsitz, Inländer/ Ausländer oder Grössenklasse des Unternehmens – wurden nicht beobachtet.

## 2.2.3 Messfehler

Da es sich bei der Datengrundlage der Lohnstatistik um eine Teilerhebung handelt, muss von Abweichungen zwischen dem erfassten mittleren Bruttolohn und dem tatsächlichen Wert ausgegangen werden, der bei einer korrekten Erfassung aller Lohnzahlungen resultieren würde. Der Median der monatlichen Bruttolöhne für die 39 152 erfassten Arbeitsverhältnisse beläuft sich 2020 auf CHF 6 852. Mit einer Sicherheit von 95% liegt der Medianlohn der Gesamtwirtschaft im Bereich von CHF 6 822 bis CHF 6 885. Dies entspricht einer Abweichung vom Median von -0.4% nach unten und von 0.5% nach oben.

Eine Kontrollmöglichkeit hinsichtlich allfälliger Messfehler bietet der Vergleich mit dem durchschnittlichen Bruttolohn gemäss Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung, welcher aus dem Lohnaufwand in den Erfolgsrechnungen der Unternehmen berechnet wird. Da die Resultate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zum Zeitpunkt der Publikation der Lohnstatistik noch nicht vorliegen, kann dieser Vergleich nur anhand der Angaben für das Jahr 2018 gemacht werden. Das arithmetische Mittel der Vollzeitmonatslöhne in der Lohnstatistik 2018 liegt bei CHF 7 912. Gemäss den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 2018 beläuft sich der Bruttomonatslohn pro Erwerbstätigen (VZÄ) im Inland auf CHF 7 873. Der durchschnittliche Bruttolohn gemäss Lohnstatistik liegt 0.5% höher als der durchschnittliche Bruttolohn gemäss Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung.

Fehlerfassungen einzelner Bruttolöhne oder einzelner Angaben zum Beschäftigungsgrad können nicht ausgeschlossen werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass diese Fehlerfassungen sich zum Teil kompensieren und keinen wesentlichen Einfluss auf die Medianlöhne der Gesamtwirtschaft und der einzelnen Wirtschaftszweigen haben.

## 2.2.4 Antwortausfälle

Für 3% der Beschäftigten gemäss Beschäftigungsstatistik per 31. Dezember 2020 liegen in der Lohnstatistik 2020 keine Angaben vor. Die Antwortausfälle nach Wirtschaftszweigen präsentieren sich recht unterschiedlich. Am grössten waren die Antwortausfälle in den Wirtschaftszweigen «Land- und Forstwirtschaft» (Erfassungsgrad: 60%) und Private Haushalte (64%). Mehr Bruttolöhne als Beschäftigte am Jahresende verzeichneten insbesondere die Wirtschaftszweige «Gastgewerbe» (115%), «Bergbau, Herstellung von Nahrung, Herstellung von Textilien» (109%) und «Wohnungswesen; Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen» (105%).

Eine Aufgliederung nach Geschlecht zeigt, dass die Antwortausfälle bei den Frauen mit 4% grösser sind als bei den Männern mit 2%. Alle bereitgestellten Datensätze sind vollständig.

### 2.2.5 Datenaufarbeitung

Im Zuge der Datenaufarbeitung im Amt für Statistik sind für die Lohnstatistik bislang keine Fehler aufgetreten. Da die Datenaufarbeitung mit dem Statistikprogramm SAS erfolgt, bleiben die Abfragen und Filter grundsätzlich gleich. Der SAS-Output wird anschliessend in Excel-Tabellen übertragen, um dort mit Formeln jene Angaben auszublenden, denen weniger als 50 Beobachtungen zugrunde liegen. Die Formeln für die Ausblendung der Angaben mit weniger als 50 Beobachtungen werden aus der vorhergehenden Lohnstatistik übernommen.

## 2.3 Aktualität und Pünktlichkeit

Zwischen dem Ende der Berichtsperiode und dem Veröffentlichungszeitpunkt der Lohnstatistik 2020 liegt eine Zeitspanne von 17 Monaten.

Die Veröffentlichung der Lohnstatistik 2020 erfolgte am 31. Mai 2022. 25 Tage später als ursprünglich angekündigt.

## 2.4 Kohärenz und Vergleichbarkeit

### 2.4.1 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Umstellung der Klassifikation der Wirtschaftszweige von NOGA 2002 auf NOGA 2008 hat ab der Lohnstatistik 2010 einen Zeitreihenbruch zur Folge. Um Vergleiche zwischen den Wirtschaftszweigen mit den Lohnstatistiken 2005 und 2006 zu erleichtern, wurden in der Lohnstatistik 2008 alle Tabellen, die eine Gliederung nach Wirtschaftszweigen enthalten, sowohl gemäss NOGA 2002 als auch gemäss NOGA 2008 dargestellt. Zudem enthält die Lohnstatistik 2020 Zeitreihen gemäss NOGA 2008, die bis 2006 zurückgehen.

Die mittleren Bruttolöhne der Lohnstatistik sind landesintern räumlich vergleichbar. Aufgrund der weitgehenden Übereinstimmung der Lohndefinitionen sind die Ergebnisse der Lohnstatistik auch auf europäischer Ebene räumlich vergleichbar.

### 2.4.2 Kohärenz

Die verschiedenen Teile der Lohnstatistik beruhen auf derselben Lohndefinition und derselben Grundgesamtheit von Lohnzahlungen. Sie sind somit kohärent.

Die Lohndefinition der Lohnstatistik stimmt mit der Definition der Bruttolöhne und -gehälter in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung grundsätzlich überein. In der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erfolgen jedoch keine Ausscheidung bestimmter Lohnzahlungen und keine Verknüpfung der einzelnen Lohnzahlungen mit dem Beschäftigungsgrad der Lohnempfänger.

# D Glossar

## 1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen

AHV/IV/FAK	Alters- und Hinterlassenenversicherung/ Invalidenversicherung/ Familienausgleichskasse (Kinderzulagen)
ALV	Arbeitslosenversicherung
AT	Österreich
CH	Schweiz
CHF	Schweizer Franken
LI	Liechtenstein
LIK	Landesindex der Konsumentenpreise
NBU	Nichtberufsunfallversicherung
NOGA	Nomenclature Générale des Activités économiques (= Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige).
p. a.	Pro Jahr (per annum)
*	Werte, denen Angaben zu weniger als 50 Personen zugrunde liegen, werden aus statistischen Gründen nicht ausgewiesen und mit einem Stern gekennzeichnet. Dieses Zeichen wird auch verwendet, wenn für eine bestimmte Merkmalskombination keine Angaben vorliegen.
(...)	Werte, denen Angaben zu weniger als 100 Personen zugrunde liegen, werden aus statistischen Gründen in Klammern ausgewiesen, da diese Werte statistischen Schwankungen unterliegen können.
-	Ein Strich anstelle einer Zahl bedeutet null (nichts).
0 oder 0.0	Eine Null anstelle einer Zahl bedeutet eine Grösse, die kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählheit ist.

## 2 Begriffserklärungen

### Bruttomonatslohn

Der Bruttomonatslohn berechnet sich in der Lohnstatistik als ein Zwölftel des Bruttojahreslohns bei einem Beschäftigungsgrad von 100% und ganzjähriger Beschäftigung. Der Bruttojahreslohn umfasst die vom Arbeitgeber im Berichtsjahr gezahlten Geldleistungen vor Abzug der Steuern und der vom Arbeitgeber einbehaltenen Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherungen (AHV/IV/FAK, ALV, NBU, Pensionsversicherung, Krankenkasse). Zum Bruttojahreslohn zählen insbesondere auch der 13. Monatslohn, Mitarbeiterbeteiligungen, Prämien, Dienstaltersgeschenke, Überzeitvergütungen, Schicht- und Nachtarbeitszulagen, Sonn- und Feiertagsentschädigungen sowie Abgangsentschädigungen.

### Effektiver Bruttomonatslohn

Der effektive Bruttomonatslohn berechnet sich als ein Zwölftel des Bruttojahreslohns bei ganzjähriger Beschäftigung. Er umfasst dieselben Geldleistungen wie der →Bruttomonatslohn, wird im Unterschied zum Bruttomonatslohn jedoch nicht auf einen Beschäftigungsgrad von 100% hochgerechnet.

Der effektive Bruttomonatslohn wird verwendet, um die Häufigkeitsverteilung der Löhne nach Lohnhöhenklassen darzustellen.

### Erwerbstätige Einwohner

Zu den erwerbstätigen Einwohnern zählen in der Lohnstatistik die in Liechtenstein wohnhaften Personen, die im Inland einer bezahlten Arbeit nachgehen und einen Beschäftigungsgrad von 15% oder mehr aufweisen.

### Median

Der Median ist der Wert, welcher die berücksichtigte Gesamtheit, nach zunehmender Höhe geordnet, in zwei gleich grosse Gruppen teilt. Für die eine Hälfte der Arbeitsverhältnisse liegt der Medianlohn über, für die andere Hälfte unter diesem Wert. Der Medianlohn bezeichnet somit die Mitte zwischen der oberen und der unteren Hälfte der Lohnskala.

Im Gegensatz zum arithmetischen Mittel wird der Median weniger von extrem hohen oder tiefen Löhnen beeinflusst. Der Median ist dadurch robuster gegenüber sogenannten Ausreissern.

### Mittlerer Bruttomonatslohn

Der →Median der Lohnskala wird als mittlerer →Bruttomonatslohn bezeichnet.

### Monatlicher Bruttolohn

→ Bruttomonatslohn

### NOGA

Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige, herausgegeben vom Bundesamt für Statistik Schweiz, Neuchâtel. Die schweizerische Systematik NOGA 2008 entspricht der Systematik der Wirtschaftszweige NACE Rev. 2 der Europäischen Union.

### Quartile

Zur Beschreibung der Verteilung der Löhne werden u.a. die Quartile herangezogen. Das 1. Quartil (25%-Quantil) gibt denjenigen Wert an, unter dem die Löhne von einem Viertel der Arbeitsverhältnisse liegen. Das 3. Quartil (75%-Quantil) gibt jenen Wert an, unter dem die Löhne von drei Vierteln der Arbeitsverhältnisse liegen. Das 2. Quartil (50%-Quantil) entspricht dem Median. Der Abstand zwischen dem 1. und dem 3. Quartil kann als Parameter für die Streuung der Löhne verwendet werden.

### Teilzeitbeschäftigte

Bei Teilzeitbeschäftigten handelt es sich um Beschäftigte, deren normale Arbeitszeit 15% bis 89% der regulären Arbeitszeit ausmacht.

### Vollzeitbeschäftigte

Bei Vollzeitbeschäftigten handelt es sich um Beschäftigte, deren normale Arbeitszeit 90% oder mehr der regulären Arbeitszeit ausmacht.

### Zupendler

Zu den Zupendlern zählen im Ausland wohnhafte Personen, die in Liechtenstein einer bezahlten Arbeit nachgehen und einen Beschäftigungsgrad von 15% oder mehr aufweisen.

### 3 Klassifikationen

#### Abschnitte und Abteilungen der Systematik der Wirtschaftszweige NOGA 2008

In den Tabellen musste aus Platzgründen die Bezeichnung der Tätigkeiten stark verkürzt werden. Nachfolgende Tabelle enthält die ausführliche Bezeichnung der Tätigkeit und gibt neben der Buchstabencodierung den zweistelligen NOGA-Zahlencode an.

Abschnitt	Abteilung	Bezeichnung
<b>Sektor 1 Landwirtschaft</b>		
A	01 bis 03	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei
<b>Sektor 2 Industrie</b>		
B-CB	05 bis 15	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen; Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen
CC	16 bis 18	Herstellung von Holzwaren, Papier, Pappe und Waren daraus, Herstellung von Druckerzeugnissen
CD-CG	19 bis 23	Kokerei und Mineralölverarbeitung; Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen; Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren sowie von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
CH	24, 25	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen
CI-CL	26-30	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen; Herstellung von elektrischen Ausrüstungen; Maschinenbau; Fahrzeugbau
CM-E	31 bis 39	Sonstige Herstellung von Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen; Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
F	41 bis 43	Baugewerbe
<b>Sektor 3 Dienstleistungen</b>		
G	45 bis 47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
H	49 bis 53	Verkehr und Lagerei
I	55, 56	Gastgewerbe: Beherbergung und Gastronomie
J	58 bis 63	Verlagswesen, audiovisuelle Medien und Rundfunk; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen
K	64 bis 66	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
L, N	68; 77 bis 82	Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
MAA	69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
MAB	70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmungsberatung
MAC-MC	71 bis 75	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung; sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
O, U	84, 99	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Exterritoriale Organisationen und Körperschaften (Zollbehörden)
P	85	Erziehung und Unterricht
QA	86	Gesundheitswesen
QB	87, 88	Heime und Sozialwesen
R, S	90 bis 96	Kunst, Unterhaltung und Erholung; Sonstige Dienstleistungen (Interessenvertretungen, Religiöse Vereinigungen, Reparatur von Gebrauchsgütern, Persönliche Dienstleistungen)
T	97 bis 98	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt